



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

einerfüralle

JUNI BIS SEPTEMBER 2021



Noah Gemeinde • In der Rasselbande ist allerhand in Bewegung
Christuskirche Gitter/Hohenrode • Ein etwas anderer Ostergottesdienst
Heilige Dreifaltigkeit • Mit Anstand und Abstand, gemeinsam mit Gott
St. Mariae-Jakobi • Der Bau des neuen Altars für unsere Kiche hat begonnen

IMPRESSUM

einerfüralle

Ausgabe 29

Juni bis September 2021

■ HERAUSGEBER

Die evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden in Salzgitter-Süd:
Noah-Gemeinde
Christuskirche Gitter/Hohenrode
Heilige Dreifaltigkeit
St. Mariae-Jakobi

■ DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

■ LAYOUT

Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de
Foto Titel: Pixabay
Foto Rückseite: Heike Glomba

■ ANZEIGENREDAKTION

Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter
schaarke@web.de

■ REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe: 20.08.2021

■ AUFLAGE

7630 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung

■ WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe

Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und Lebensberatung

Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe

St. Andreas Weg 2
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8888-17 oder 8888-0

Stadtteiltreff NOW

Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit „Regenbogenweg“

Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 / 90 26 112
Fax 0 53 41 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

INHALT

Grußwort

03

Zeit

04

Atomuhr im Museum S.4 / Die Zeit tickt S.6 / Die wunderbare Zeitvermehrung S.7 /
Wie gehen Sie mit der Zeit um? S.8 / „Mama, mir ist langweilig...“ S.8 /
Zeit - Arbeitszeit - Homeoffice S.9 / Zeit für Andere S.9 / Sonnenuhr zum Selberbauen S.10 /
Sofa-Treffen der Pfarrer*innen S.11 / Pfingstmontag S.12 /
Welche Lieder kommen ins nächste Gesangbuch? S.13 / „Lebendige Kirche 2030“ S.13 /
Evangelische Jugend S.14 / Kirchenmusikalische Termine S.18 /
Freud und Leid im Pfarrverband S.19

Gottesdienste in Corona-Zeiten

20

Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode

23

Kinderkirche setzt Zeichen der Hoffnung S.23 / Posaunenchor in Corona-Zeiten S.23 /
Ein etwas anderer Ostergottesdienst S.24 / Unsere neue Küsterin S.25 /
Frauenhilfe in Pandemiezeiten! S.26

Aus der Gemeinde Noah

28

Wir machen uns auf den Weg ins Leben S. 28 / Neues aus dem KV - Noah S.28 /
Neues aus der Arche 4 S.29 / Die Rasselbande S.30 /
Familienzentrum KunterBund S.32

Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi

34

Der Bau des neuen Altars für unsere Kirche hat begonnen S.34 /
Stimmen aus unserer Gemeinde S.36 / Trotz Corona aktiv: Unsere Kita berichtet... S.37 /
Unsere Frauenhilfe berichtet S.38 / SMJ jetzt auch auf Instagram folgen S.38

Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit

40

Konfirmation 2021 S.40 / Mit Anstand und Abstand, gemeinsam mit Gott S.42 /

Termine

44

Ansprechpartner

46

**„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren.
Die zweitbeste Zeit ist jetzt.“**

Liebe Leser*innen,

mit diesem Sprichwort beginnt das Kinderbuch „Der Junge, der einen Wald pflanzte“ von Sophia Gholz. Ein kleiner Junge beobachtet, wie mit jeder Regenzeit mehr bewaldetes Land verschwindet und leere Sandbänke zurückbleiben. Er macht sich Sorgen und bekommt von den Ältesten des Dorfes zwanzig Bambus-Setzlinge. So macht er sich an die Arbeit. Etwas mühsam ist das Pflanzen und Bewahren schon. Doch nach und nach entsteht ein Wald. Diese Buch ist inspiriert durch das Handeln von Jadav Molai Payeng aus Indien. Er begann 1979 mit ein paar Setzlingen und heute umfasst der nach ihm benannte Wald über 500 Hektar.

Was haben Sie vor 40 Jahren begonnen? Und was ist daraus geworden? Und wer noch nicht auf so viele Jahre zurückblickt, kann sich fragen, auf was möchte ich in 40 Jahren zurückblicken können? Und wenn wir gemeinsam zurückblicken, was wäre gut gewesen, dass es jemand getan hätte? Und kann man es immer noch tun?

Ich bin davon überzeugt, dass es so wie in dem Buch gehen könnte: Die Ältesten geben dem Jungen Setzlinge. Im Übertragenen Sinne ist es das Wissen, das man angesammelt hat. Die Erfahrungen, die gemacht wurden. Was war gut und was hat man versäumt zu tun? Was ist notwendig, dass wir es in die Hände der nächsten Generation übergeben und darauf vertrauen, dass die Kraft und Zeit der Jugend damit etwas macht?

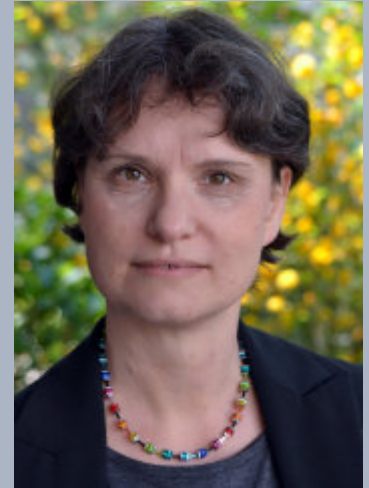
Noch mitten im Geschehen der Pandemie schauen wir etwas zurück. Die Jugend hat sich in besonderer Weise eingeschränkt, um schwereren Krankheitsverläufen älterer Menschen vorzubeugen. Aber niemand weiß, ob nicht auch jüngere Menschen nach Erkrankung mit Langzeitfolgen zu tun haben. Und was die durchlebte Vereinzelung im Jugendalter entwicklungspsychologisch mit sich bringt, wissen wir auch noch nicht.

Doch eines wird zunehmend deutlicher: Hand in Hand haben wir Möglichkeiten, Krisen zu begegnen. Es ist verlockend zu hoffen, wieder zurück in eine Normalität zu gehen. Doch die Zeit schreitet voran. Wir können Sie nicht zurück drehen. Vielleicht ist unsere neue Normalität, dass wir gemeinschaftlich einüben, krisentauglich zu werden. Psalm 1 könnte uns eine Richtung dafür weisen: Glücklich ist der Mensch, der nicht dem Vorbild der Frevler folgt und nicht den Weg der Sünder betritt. ...Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Früchte trägt er zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut.“

Auch eine Art und Weise einen neuen Wald entstehen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen mit diesem neuen Gemeindebrief besinnliche Zeiten!
Erholen Sie sich gut und starten Sie nach der Sommerpause mit neuer Kraft!

Ihre Pfarrerin **Dagmar Janke**



Pfarrerin Dagmar Janke



ATOMUHR IM MUSEUM

Wer sagt uns, was die Stunde geschlagen hat?

Christoph Berger, Welt-Zeit-Riss
Acryl auf Leinwand. 70 x 200 cm

Wie die Zeit vergeht, schnell oder langsam oder gar nicht, das hängt davon ab, ob die Zeit mich bestimmt – oder ich die Zeit. Das weiß jeder, auch ohne Einsteins Relativitätstheorie verstanden zu haben, spätestens seit seiner Schulzeit. Mir jedenfalls kamen manche 45 Minuten unendlich lang vor, während andere schon nach fünf Minuten um waren.

John Cage hat in Halberstadt ein Musikwerk installiert, das auf 639 Jahre angelegt ist. ORGAN²/ASAP heißt es. Die Spielanweisung heißt: so langsam, wie möglich. Ich habe immerhin drei Töne gehört. Blöd, wenn man das Werk erleben möchte und auf eine Pause trifft, die mehrere Wochen dauert. Stille im Raum. Zeit-loses Sein? Ein ziemlich verrücktes Projekt ist das. Der Versuch Ewigkeit zu gewinnen, wie der Bau der Pyramiden?

Robert Rauschenberg zeigte 1952 zum ersten mal sein Bild „White Painting“ von 1951. Öl auf Leinwand, ungefähr 1,90 m x 2,50 m groß. Es zeigt eine große weiße Fläche. Für den Künstler selbst Ausdruck des Nihilismus. John Cage sah darin einen Flughafen, auf dem Licht, Schatten und Staubpartikel "landen" können, die so kaum merkliche Veränderungen aus der Umgebung festhalten, und damit die Zeit sichtbar machen.

Und Salvador Dali versucht die Zeit uns mit seinen zerfließenden Uhren („La persistencia de la memoria“ (Die Beständigkeit der Erinnerung)) vor Augen zu führen.

Auch eine ziemlich verrückte Idee die Zeit handhabbar zu machen.

Blaise Pascal findet, dass der Mensch, der ohne Religion lebt, seine Zeit nur in der Zerstreuung verbringt. Zerstreuung, die nur dazu dient, die Tristesse zu überdecken. Wer dagegen einem spirituellen Weg folgt, käme zur Ruhe und fände das Glück.

Und die Bibel behauptet, alles habe seine Zeit. Die Frage, ob Gott auch die Zeit geschaffen hat, wird nur indirekt im ersten Schöpfungsbericht beantwortet. Sechs Tage werkelt Gott herum, um am siebten eine Pause zu machen. Aber was die Zeit ist, wird nicht so richtig klar.

Was macht die Zeit aus? Was ist sie? Warum lässt sie sich nicht wirklich greifen? Darüber werden sicher die nächsten Generationen weiter nachdenken. Ob sie eine Antwort finden?

Ich ende mit einem Gedicht von Ko Un, einem koreanischen Dichter:

**Gäste für eintausend Jahre,
eine Libelle auf einer Wasserlilie -
und ich.**

Christoph Berger

Lit: Marie Robert, Auf einen Kaffee mit Kant. Überlebensstipps für den Alltag von den 12 größten Philosophen
Nicolas Dierks, Mit Wittgenstein im Wartezimmer - und weitere 11 Denker, die uns die Zeit verkürzen
Ina Schmidt, Über die Vergänglichkeit. Eine Philosophie des Abschieds
Tomas Kiauka, Zeit und Theologie
Philosophisch-theologische Studien zum Problem „Zeit“ untersucht an
Wolfhart Pannenberg's Theologie (Dissertation)
Heraklit von Ephesos, Fragmente der Vorsokratiker (Hrg. v. H. Diels, W. Kranz)
Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung (Hrg. v. E. Grumbach, H. Flashar)
Blaise Pascal, Pensées
Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft
Ko Un, Blüten des Augenblicks
u.v.m.

DIE ZEIT TICKT

Wir sind es nicht gewöhnt zuzusehen,
wie sie vergeht. Einfach nur schauen,
wie die Zeiger ihre Runden drehen und
dabei nichts anderes tun. Zeit vergeht,
meistens ohne dass wir es wahrnehmen.
Nur in besonderen Situationen merken
wir, wie schnell die Zeit vergangen ist -
oder wie sie sich dehnt und schier nicht
vergehen will.

Alles hat seine Stunde.

*Für jedes Geschehen unter dem Himmel
gibt es eine bestimmte Zeit:*

*eine Zeit zum Gebären
und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen
und eine Zeit zum Abernten der Pflan-
zen,*

*eine Zeit zum Töten
und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen
und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen, eine Zeit für
die Klage*

*und eine Zeit für den Tanz;
eine Zeit zum Steine werfen
und eine Zeit zum Steine sammeln,
eine Zeit zum Umarmen
und eine Zeit die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen
und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten
und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen
und eine Zeit zum Zusammenhalten
eine Zeit zum Schweigen
und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben
und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg
und eine Zeit für den Frieden.*

(Prediger 3,1-8)



Christoph Berger, Untiteld (Blaue Stunde)

Acryl auf Leinwand, 90 x 90 cm

Das Zifferblatt der Uhr mit der Einteilung
von 12 Stunden bleibt fest und starr. Nur
die Zeiger verändern ihre Position. Vor
allem der Sekundenzeiger eilt unaufhalt-
sam dahin. Eigentlich ist sein kurzes Sto-
cken schon nicht richtig, denn Zeit hält
niemals an, pausenlos schreitet sie vor-
an. Was in einem Augenblick ist, ist im
nächsten schon Vergangenheit.

So vergeht alles, nur die Erinnerung
nicht.

In ihr sind Erfahrungen, und mit ihnen
die Zeit,
aufbewahrt. Gute und schlechte Erfah-
rungen
aus denen ich gelernt habe.
Erinnerungen,

die es wert sind festgehalten zu werden.
Zeiten des Glücks und der Trauer.

Aus Erfahrung wird man klug, sagt man.

Aber abgelaufene, vergangene Zeit
kann ich nicht zurückholen. Vorbei ist
vorbei!

Zeit vergeht, weil sie ans Irdische ge-
bunden ist. Ohne das Irdische gäbe es
keine Zeit.

Zeitlos ist die Ewigkeit. Das ist Gottes
Wirklichkeit.

Darum heißt es:

*Bei Gott ist ein Tag wie tausend Jahre
und tausend Jahre sind wie ein Tag.*

(vgl. 2. Petrus 3,8)

Wenn unsere Zeit abgelaufen ist, will Gott uns beschenken mit der Ewigkeit. Dann gibt es kein Leid, keine Trauer, keinen Misserfolg mehr. Wir sind umfungen von Gottes Liebe.

Aber wann ist die Zeit erfüllt?

Wenn Gott in Jesus als Mensch auf Erden lebt, ist die Zeit erfüllt.
Zeit des Wartens kommt ans Ziel.
Zeit des Bangens ist vorüber.
Zeit der Unsicherheit ist vergangen.
Hoffnung erfüllt sich.

Wann ist die Zeit erfüllt?

Jetzt ist die Zeit erfüllt:
Das Reich Gottes ist nahe. Damit beginnt eine neue Zeit, die Zeit der Erfüllung, eine Zeit der Barmherzigkeit, der Vergebung, der Liebe, des Lebens

- eine Zeit der Erfüllung aller Verheißungen.

Woran kann man das erkennen?

Im Handeln Jesu an den Menschen und in seiner Verkündigung wird uns das bewusst.
Zu Glaube und Umkehr und Vertrauen ruft er.
Ein neuer Geist soll uns erfüllen und antreiben:
Der Geist Gottes.

Die ersten Jünger haben das verstanden.

Sie ließen sich rufen und sind Jesus gefolgt.

Und er gab ihnen eine Aufgabe, die ihrem Leben einen neuen Anfang gab,

nämlich Menschen für Jesus zu gewinnen.

Vom Geist Gottes erfüllt,
den Spuren Jesu folgend leben,
in unserer Zeit,
die verstreicht, zerrinnt,
fließt, vergeht - mal schnell, mal langsam,
den Menschen zugewandt,
so erfüllte sich die Zeit,
denn, siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch, wen ihr in meinem Namen zusammen seid, sagt Jesus. (vgl. Lukas 17,21)

Gott befohlen!

Ihr **Christoph Berger**

DIE WUNDERBARE ZEITVERMEHRUNG

Mattäus 14,13-21

Daß Jesus all die Menschen wunderbar mit Brot speiste, ist jedem bekannt. Aber es gibt noch viele andere Dinge, die rar sind, zumindest heutzutage.

Jesus zog sich zurück. Mit einem Boot fuhr er über den See an einen abgelegenen Ort, um allein zu sein. Die Volksscharen in den Städten hörten davon und folgten ihm zu Fuß nach. Als er die Augen hob, sah er, wie viele Menschen um ihn versammelt waren und wie viele noch hereindrängten. Und er empfand Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken. Als es Abend wurde, traten seine Jünger zu ihm und sprachen: „Herr, die Zeit ist vorgerückt, es ist spät. Entlasse die Menge. Sie haben keine Zeit und wir auch nicht!“

Da wandte sich Jesus an seine Jünger: „Weshalb sollen sie weggehen? Gebt ihnen doch Zeit, gebt ihnen von eurer Zeit!“ Da sagten sie zu ihm: „Wir haben ja selbst keine, und was wir haben, dieses wenige, wie soll das reichen, um uns um alle und am Ende noch um jeden einzelnen zu kümmern!“ Doch fand es sich, das einer von ihnen noch fünf Termine frei hatte, zur Not, mehr nicht, dazu zwei Viertelstunden.

Und Jesus lächelte und sagte: „Gut, das ist doch schon etwas! Stellen wir's den Leuten zur Verfügung!“ Und er ließ die Volksscharen erneut Platz nehmen. Er nahm die fünf Termine, die sie hatten, und dazu die beiden Viertelstunden. Er blickte zum Himmel und sprach ein Segensgebet. Dann teilte er das Vorhandene auf und ließ austeilten die kostbare Zeit, die sie hatten durch seine Jünger an die vielen Leute. Und siehe, es reichte nun das wenige für alle. Keiner ging leer aus. Ja sie füllten am Ende noch zwölf Tage mit dem, was übrig war an Zeit. Und dabei waren es an die fünftausend Männer, die Frauen und Kinder gar nicht gerechnet.

Es wird berichtet, da? Die Jünger staunten. Denn alle sahen es: Selbst das Unmögliche wird möglich durch ihn.

Zitiert aus:
Lothar Zenetti,
Die wunderbare Zeitvermehrung.
Variationen zum Evangelium.
Donauwörth, 5. Auflage, 2000

Wie gehen Sie mit der Zeit um?

Was machen Sie, wenn Sie Zeit haben?

Heute habe **ich** Zeit. Was fange ich damit an? Es gibt so viele Dinge, die ich machen wollte „wenn ich mal Zeit habe“.

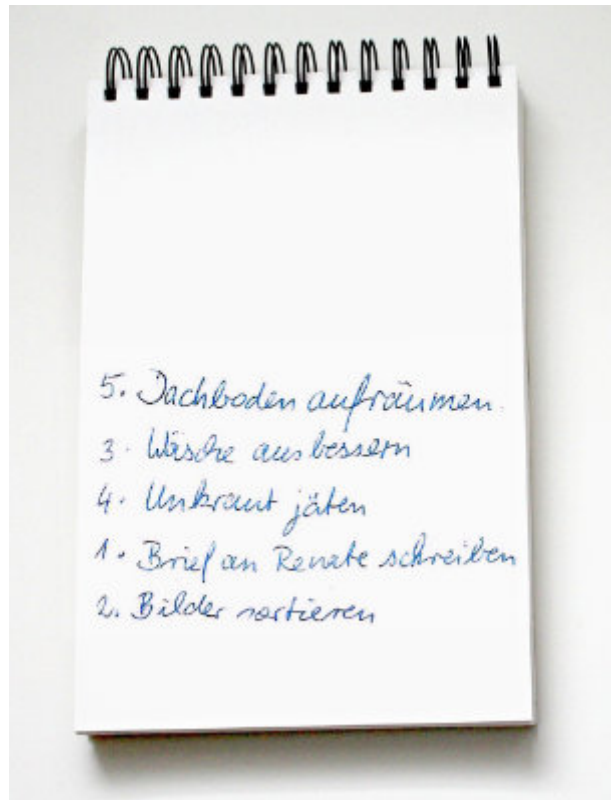
Ich muss mir einen Plan machen, aufschreiben, was ich der Reihe nach tun möchte und dann abhaken, was erledigt ist. Nur so kann ich die Zeit vollständig nutzen, die mir zur Verfügung steht.

Manchmal brauche ich das nicht. Ich habe feste Vorstellungen von dem, was ich tun muss und der Plan ergibt sich von selbst. Manchmal mag ich das nicht. Ich lasse die Dinge lieber auf mich zu kommen, spanne aus oder lese ein Buch; aber abends habe ich das Gefühl, die Zeit nicht richtig genutzt zu haben.

Möchte die Zeit geplant oder verplant werden? Ist es richtig, sie zu vertreiben oder tot zu schlagen?

Wie gehen Sie mit der Zeit um?

Gisela Schmidt



„MAMA, MIR IST LANGWEILIG...“

Ein altbekanntes Problem, das nicht besser wird, wenn Kinder über Monate Zuhause festsitzen, und die Eltern arbeiten müssen. Tatsächlich schleicht sich auch bei manch Erwachsenen dieser Tage eine Unlust ein, die freie Zeit wieder und wieder mit den begrenzten Möglichkeiten auszufüllen. Lesen? Och nö! Spazieren gehen? Ich kenne inzwischen jeden Grashalm! Fernsehen? Da kommt doch nichts Spannendes! Kochen? Basteln? Aufräumen? Telefonieren? Och, ich weiß nicht...

Langeweile entsteht, wenn Sie Ihre Zeit nicht selbstbestimmt ausfüllen. Sie würden gern etwas anderes tun, aber das geht gerade nicht. Darum gehört zur gelangweilten Stimmung auch, ein wenig trotzig und genervt zu sein.

Das muss aber nicht so bleiben. Vielleicht ist es hilfreich, den bockigen Miese-

peter in sich einmal so richtig rauszulassen. Motzen, grummeln, stöhnen, was das Zeug hält!

Und dann – die Langeweile abschütteln: Erobern Sie sich die verlorene Selbstbestimmung zurück! Wer sagt denn, dass Sie nicht entscheiden können, was Sie machen?

Gut, die Corona-Regeln verbieten derzeit vieles. Das tun sie zu recht, daran müssen wir uns halten. Aber innerhalb dieser Regeln haben Sie einen fantastischen Spielraum: Sie leben und atmen, Sie haben das Glück, freie Zeit zu haben. Niemand kann garantieren, dass dieser Zustand so weitergehen wird – **Ihre Zeit ist ein großartiges Geschenk. Was wollen Sie damit tun? Was ist Ihnen wirklich wichtig im Leben?** Manchmal hilft es, für ein paar Minuten die Augen zu schließen, zu spüren, wie es Ihnen geht,

und dann zu überlegen, was Sie tun wollen.

Mit Kindern geht das nicht immer. Ich höre die Kleinen schon: „Mama, mir ist immer noch langweilig...!“ Wie wäre es damit: Sie drehen den Küchentisch um und machen darin mit den Kindern eine Schiffsreise in Ihr Lieblingsland. Falls Sie gern campen, bauen Sie ein Igluzelt im Wohnzimmer auf und übernachten zusammen darin.

P.S.: Langeweile ist hartnäckig, sie kommt immer wieder. Aber das macht nichts. Genauso zuverlässig wachsen immer wieder gute Ideen nach, mit denen sich die Zeit mit Lebensfreude füllen lässt.

Ulrike Scheibe

Zeit - Arbeitszeit - Homeoffice

Aus der Notwendigkeit der Kontaktminimierung heraus, ist für viele Berufstätige wahr geworden, was sie sich einst insgeheim wünschten: das Arbeiten im Homeoffice. So geht es auch mir.

Mit Beginn der Pandemie änderte sich die Arbeitszeit grundlegend. Ab sofort war das Arbeiten im Büro auf ein Minimum zu reduzieren und wer kann, der möge doch bitte im Homeoffice arbeiten. Also wechselten wir uns im Büro mit den Kolleginnen ab. Eine Woche Homeoffice, eine Woche im Büro. Zunächst

war ich begeistert: eine halbe Stunde länger schlafen dürfen, führt der Weg zum Arbeitsplatz doch nur noch in das Zimmer nebenan. Virtuell bin ich mit dem Computer an meinem im Büro verwaisten Arbeitsplatz verbunden, kann die Eingaben so tätigen, als wäre ich im Büro. Und doch bin ich nicht im Büro. An der Arbeit selber ändert sich nicht viel, doch das Arbeitsumfeld ist nun ganz anders geworden. Je länger ich jetzt, wenn auch nur im Wechsel, im Homeoffice arbeite, umso deutlicher wird es mir, dass

mir die sozialen, kollegialen Kontakte, die spontanen Gespräche auf dem Flur, am Drucker oder... oder... fehlen.

Mir ist schon bewusst, dass das Arbeiten im Homeoffice den Schutz vor einer möglichen Ansteckung mit Covid-19 erhöht, mir aber auch einen gewissen Vorteil in Punkto Flexibilität bietet, und dennoch freue ich mich immer wieder darauf, morgens ins Auto zu steigen, um ins Büro fahren zu können.

Birgit Holst

Zeit für andere

DRINGEND Helfende gesucht

Für die Nachbarschaftshilfe der Diakonie im NOW



Diakonie
im Braunschweiger Land



Corona hält uns alle im Atem und trotzdem geht das Leben seinen Gang. Nach wie vor suchen wir auf diesem Wege dringend neue und motivierte Helfende, die uns gerne in der Nachbarschaftshilfe hier in Salzgitter-Bad unterstützen möchten!

Sie helfen älteren Menschen bei der Haushaltsführung oder bei der Gartenpflege. Die Arbeit erfolgt auf Minijob-Basis und sie erhalten den gesetzlichen Mindestlohn, der momentan bei 9,50€ die Stunde liegt. Darüber hinaus sind Sie unfall- und anteilig krankenversichert.

Momentan werden von der Nachbarschaftshilfe 26 Hilfesuchende in Salzgitter-Bad unterstützt.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit mit älteren Menschen haben, dann würden wir uns sehr über einen Anruf oder ein persönliches Kennenlernen freuen!

Benötigen sie Unterstützung im Haushalt, beim Einkaufen oder im Garten, dann können wir Ihnen gern Hilfe vermitteln.

Wir stellen den Kontakt zwischen Ihnen und einem geeigneten Helfenden her. Die Helfenden werden vom Haus-

halt direkt als Haushaltshilfe eingestellt und stehen Ihnen für die von Ihnen vereinbarten Tätigkeiten (z. B. Hilfe im Haushalt, Einkaufen oder für die Gartenarbeit) im Rahmen eines Mini-Jobs zur Verfügung. Durch den Mini-Job sind Sie auf der sicheren Seite und es besteht nicht die Gefahr von „Schwarzarbeit“. Alles ist angemeldet und für beide Seiten ist dies ein gutes Gefühl. Selbstverständlich helfen wir Ihnen beim Ausfüllen der notwendigen Formalitäten zur Einrichtung eines Mini-Jobs und stehen Ihnen bei Fragen zur Seite.

Unsere Sprechzeiten sind immer

Montag von 9:00-11:00 Uhr und

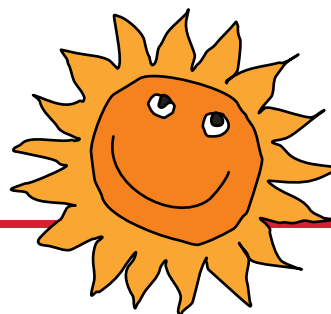
Freitag von 9:00-12:00 Uhr

im NOW am Martin-Luther-Platz 1-2

oder unter folgender Telefonnummer: 05341-1899431!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, oder schauen Sie doch gerne zu den Bürozeiten einmal persönlich vorbei!

Ihre Nachbarschaftshilfe im NOW



Sonnenuhr zum Selberbauen

Die Tage werden länger, das ist die perfekte Gelegenheit, eine Uhr ganz ohne Strom und Batterie für Draußen zu bauen. Und wer ist nicht begeistert vom Schattenspiel der Sonne? Mit dieser einfachen Anleitung habt ihr im Nu eine Uhr für den Garten gebastelt.

Die Sonnenuhr wurde vor etwa 3500 Jahren erfunden und war der älteste und wichtigste Zeitmesser vor der Erfindung der mechanischen Uhr.

Aber warum können wir denn an einem Schatten ablesen, wie spät es ist?

Die Erde dreht sich 24 Stunden an einem Tag, um die eigene Achse. Das heißt, im Laufe des Tages ändert sich mit der Drehung der Erde der Schattenfall durch das Sonnenlicht. Die Sonne wandert über den Himmel und ihr Schatten wandert um den Polstab und zeigt dir die Uhrzeit an!

Leider funktioniert die Uhr nicht das ganze Jahr. Im Lauf der Jahreszeiten verändert die Sonne ihren Stand *.

Was brauchst Du:

- einen Blumentopf
- einen langen Stab
- wasserfester Stift
- eine Uhr oder einen Kompass
- und die Sonne

Und so geht's:

Suche Dir ein sonnigen Platz und fülle den Sand in den Blumentopf. Stecke den Stab genau in die Mitte, er muss noch lang genug rausragen.

Mit der Uhr markierst Du jede Stunde den Schattenstand auf dem Rand des Blumentopfes. Mach einen Strich auf den Topfrand und schreibe die Uhrzeit daneben. Am besten beginnst Du mit tags um 13 Uhr, der Schatten müsste jetzt genau nach Norden zeigen.

Mit dem Kompass richtest Du die Sonnenuhr nach den vier Himmelsrichtungen aus und markierst die Stelle am Blumentopfrand. Damit kann die Sonnenuhr jederzeit wieder nachgestellt werden, solltest du sie einmal an einen anderen Ort bringen.

**“Im Osten geht die Sonne auf,
im Süden nimmt sie ihren Lauf,
im Westen wird sie untergehen,
im Norden ist sie nie zu sehen”**

Am letzten Oktoberwochenende endet die Sommerzeit, probier mal aus, was Du tun kannst, damit Deine Uhr dann trotzdem die richtige Zeit anzeigt!

Verschiedene Baumöglichkeiten:

- Alternativ kannst Du einfach einen Stab in die Erde stecken und mit großen Steinen die Stunden markieren.
- Du kannst auch eine große Steinplatte, ein Holzbrett oder eine Metallscheibe als Sonnenuhr nehmen, in die mittig ein Stab gesteckt wird. Zur Markierung der Stunden nimmst Du Nägel oder klebst Steinchen auf.

**"Mach es wie die Sonnenuhr,
zähl die heiteren Stunden nur."**

Vorlage:

DAV Solingen: <https://solingen-alpin.de/wp-content/uploads/2020/03/Sonnenuhr-zum-Selberbauen.pdf>

* Bei einer Sonnenuhr, die das ganze Jahr über stimmt, müsste der Polstab parallel zur Erdachse stehen. Wenn Du den Polstab so genau ausrichten möchtest, dann kippst Du ihn in Richtung Norden, und zwar so, dass zwischen dem Stab und dem Blumentopf 52° sind. Dafür benötigst Du ein Geodreieck.



Sofa-Treffen der Pfarrer*innen



In recht regelmäßigen Abständen treffen wir vier Pfarrer*innen uns, um Absprachen für den beruflichen Alltag zu treffen, von einander zu hören und um uns gemeinsam neu auszurichten. Wir nennen es das „Sofa“-Treffen, weil es eine Verabredung ist, ohne vorherige Einladung mit Tagesordnungspunkten. Mittlerweile ist es via Zoom eher die „Kachelrunde“.

Und so kamen wir auch Anfang des Jahres wieder zusammen und stellten fest, dass wir durch die Pandemie sehr auf die Belange der Gemeinde fokussiert sind, bei der wir die Geschäftsführung übernommen haben. Die letzte Pfarrverbandssitzung war im Herbst, als wir gemeinsam Pfarrer Christoph Berger gewählt haben. Auch die Pfarrverbandsgottesdienste haben wir pandemiebedingt aus den Augen verloren. Und so ist unser pfarrverbandliches Miteinander schleichend in den Hintergrund getreten.

Und als wir merkten, dass uns diese Gemeinschaft fehlt, haben wir uns spontan entschieden, im März wieder einen gemeinsam verantworteten Pfarrverbandsgottesdienst in der HDF zu feiern. Im April waren wir dann in Gitter vor

der Kirche und im Mai haben wir unseren traditionellen Pfingstmontagsgottesdienst digital übertragen.

Diese gemeinsame Ausrichtung auf Gott erleben wir Hauptamtliche als eine Bereicherung und Stärkung. Wir alle brauchen dieses lebendige Miteinander. Aus diesem Grunde wird es nun wieder Pfarrverbandsgottesdienste geben, bei

denen wir möglichst alle vier vertreten sind. Der nächste Pfarrverbandsgottesdienst ist am

**4. Juli 2021 um 11.00 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche.**

HERZLICHE EINLADUNG!

Dagmar Janke



Fotos vom Pfarrverbandsgottesdienst mit Taufe am 2. Mai 2021 in Gitter (Heike Glomba)

Ein Herz für dich - viel Herz für dich



„Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist“ unter diesem Motto, der Jahreslosung 2021, stand der diesjährige ökumenische Gottesdienst vom Pfingstmontag. Diesmal gab es eine live-Übertragung des Gottesdienstes aus der Erlöserkirche, an dem viele Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden aktiv beteiligt waren. Selbstverständlich hat alles unter den coronabedingten Hygienevorschriften stattgefunden!

Bibelverse für dich, Verse der Hoffnung, Wahrheit und der Kraft:

Benjamin Speitelsbach: „Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken.“ Mt 11,28

Ulf Below: „Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jes 43,1

Ulrike Scheibe: „dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist (...), dass Chris-

tus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet,..“

Eph 3,16f

Christoph Berger: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2.Timotheus 1,7

Dagmar Janke: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16,7

Diakon Dietrich: „Der Geist dagegen bringt als Ertrag: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung.“ Gal 5,22f



Die ökumenische Band der Pfarrerrinnen und Pfarrer aus Salzgitter Bad



Die Band der baptistischen Gemeinde mit unterschiedlichen SolistInnen,



Eine Auswahlgruppe des Propsteiposaunenchores unter Leitung von Pia-Cécile Kühne



Blick in den Gottesdienstraum (Backstage)



Technikteam aus der baptistischen Gemeinde

Wer mag, kann ihn sich immer noch bei Youtube ansehen:

www.youtube.com/watch?v=hE77SckWUqs

Kollektenbestimmung

für die Arbeit der Sea-Watch 4, die sich für die Rettung von Migranten in Seenot im Mittelmeer einsetzt.

SPENDENKONTO:

IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88

BIC: BFSWDE33BER

Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft Berlin

Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.

Welche Lieder kommen ins nächste Gesangbuch?

Entscheiden Sie mit!

Die EKD fordert auf:
„Schick uns Dein Lied!“

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singst Du am liebsten im Gottesdienst? Was ist Dein persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Deine TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei kannst Du uns unterstützen. Schick uns Deine Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Seit dem Sonntag Kantate, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Seitdem kannst Du im Internet unter www.ekd.de/top5 drei Monate lang Deine Vorschläge eintragen. Ob die Lieder bereits im aktuellen Gesangbuch stehen oder nicht - ganz egal! Sollte zu Deinen persönlichen Top 5 ein Lied gehören, das bisher in noch keinem Liederbuch zu finden ist, schick uns am besten die Noten mit Verfasser*in und Rechteangaben davon an: **impulsegesangbuch@ekd.de**.

Mit allen genannten Liedern wird sich der Liederausschuss der Gesangbuchkommission beschäftigen. Natürlich werden aber neben diesen Liedvorschlägen auch noch die vielen bereits bestehenden Gesang- und Liederbücher geprüft werden. Die gemeinsamen Top 5 findest Du voraussichtlich Ende des Jahres in der Liederapp **Cantico**. Wir freuen uns auf Deine Vorschläge.“

Sie können uns auch gerne Ihre Vorschläge direkt mitteilen. Wir sammeln Ihre Ideen im Pfarrverbandsbüro Altstadtweg 6 und schicken sie dann weiter.



ALLGEMEINES

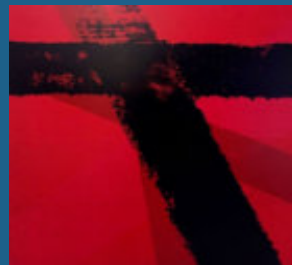


Foto: LK- Bs

„Lebendige Kirche 2030“ - Zum Zukunftsprozess der Braunschweiger Landeskirche

Damit verbindet sich ein breit angelegter Beteiligungsprozess für **alle** Menschen, die sich für die Zukunft ihrer Kirche interessieren.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht

Was bedeutet das für **Sie**? **Sie** können **Ihre** Position zu dem, was **Ihnen** an Kirche wichtig ist, was bleiben, was sich aber auch ändern soll, einbringen.



Als **Einstieg** geeignet sich gut das Interview mit dem Landesbischof Meyns vom 3. März 2021.

Beteiligung am Zukunftsprozess ist auf unterschiedliche Weise möglich:

- mit einem eigenen **Textbeitrag**
- mit einem **Kommentar** direkt zur Diskussionsvorlage aus der Synode
- im **Lesen** von bereits eingereichten Beiträgen



Genauere Infos dazu finden Sie auf der Homepage der Braunschweiger Landeskirche:

<https://www.landeskirche-braunschweig.de/gemeinden/zukunftsprozess.html>

- im Gespräch mit Ihren KirchenvorsteherInnen sowie im Pfarrverband Salzgitter-Bad / Gitter Kontaktaufnahme: Tel. 05341 398355 oder beate.koebrich@t-online.de

Superwochenende

Trotz, dass wir uns durch Corona nicht live treffen konnten, fand das jährliche Superwochenende für Teamer und Teamerinnen über Zoom statt.

Das Programm bot viele kleine Workshops, wie Theater, Filzen, Batiken, Schutz vor sexualisierter Gewalt, Kochen, Handlettering, Singen, antirassistische Jugendarbeit, 3D Druck... um nur einige der tollen Workshops zu nennen.

Da man sich im Vorfeld für die Workshops entscheiden musste, an denen man teilnehmen will, wurde jedem sein spezielles Material, Snacks zur Verpflegung, Deko für die Andachten und Informationsmaterial, wie der Ablauf und der

Link für Zoom dabei in Paketen zugeschickt, die das Ajab-Team liebevoll zusammengepackt hatte.

Alleine dieses Paket zu erhalten, hat die Vorfreude auf das Wochenende gesteigert.

Gestartet sind wir zusammen im Plenum, wo es Informationen über das Wochenende und einige Kennlernspiele gab. Im Anschluss teilten wir uns in „Breakoutrooms“ (kleinere Unter-Video-konferenzen) auf und es wurden Gesellschaftsspiele, sowie ein Online Escape Room angeboten.



JUGEND

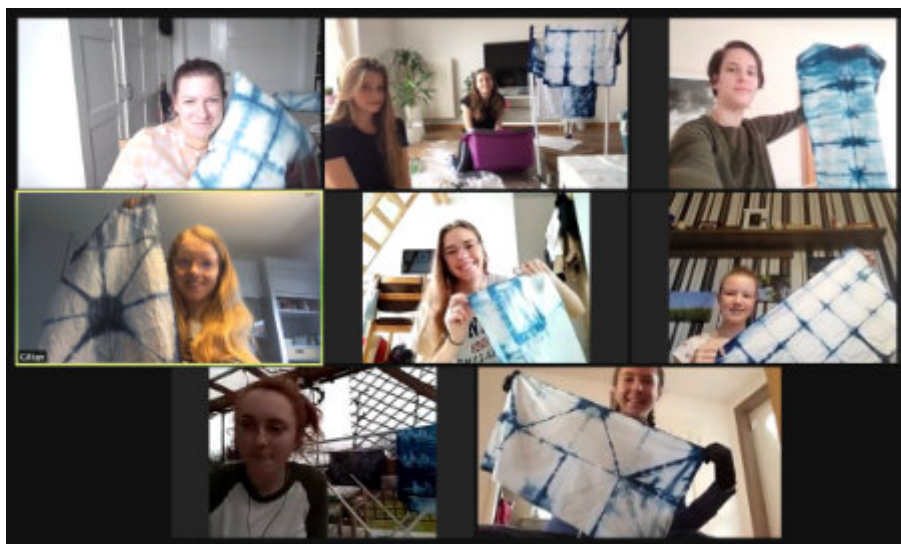
Am nächsten Tag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück – jeder mit seinem Brötchen und Kaffee zu Hause vor dem Bildschirm. Danach fingen die ersten Workshops an, zu denen wir uns wieder in unterschiedliche Konferenzräume aufteilten. In der Mittagspause konnten sich alle von den Bildschirmen erholen und einen Spaziergang machen bevor es mit den nächsten Workshops weiter ging.

Das krönende Highlight war der Bingoabend mit vielen lustigen Wettbewer-

ben, für den jeder im Vorfeld seine Scheine zugeschickt bekommen hatte. Zum Tagesende gab es einen Abendsegen.

Am nächsten Morgen starteten wir mit einem Kaffee und einer Andacht. Danach fanden die letzten Workshops statt (z.B. syrisch Kochen übertragen aus der Küche der Noah-Gemeinde), bevor zum Abschluss das Superwochenende ausgewertet wurde.

Dabei wurde deutlich, dass das Superwochenende ein voller Erfolg war



und es allen viel Spaß machte. An diesem Wochenende wurde erlebbar, dass man auch online neue Menschen kennenlernen kann. Besonders wenn man Kinder hat, ist es einfacher, von Zuhause aus teilnehmen zu können. Auch für weggezogene Teamer*innen sind Online-Angebote perfekte Gelegenheiten sich wieder zu sehen, was sonst kaum möglich gewesen wäre.

Vielleicht gibt es ja jetzt auch weiterhin die Möglichkeit Fortbildungen auch online mit machen zu können.

Da mir die Gemeinschaft vor den Bildschirmen so unglaublich gut tat, wollte ich unbedingt ein Angebot für die evangelische Jugend schaffen, wo wir uns sehr regelmäßig austauschen und sehen können. So kam ich auf die Idee, in den Osterferien jeden Abend eine kleine Andacht zum Ausklang des Abends anzubieten. Welche tolle Gemeinschaft und welche neuen Ideen daraus entstanden, hätte niemand geahnt....

Lisa Kabisch



Machen wir's Beste draus!



Mit den täglichen Andachten in den Osterferien fing alles an. Zu meinem Erstaunen zeigten auf Lisas Anfrage hin sofort 32 Menschen Interesse in den Osterferien gemeinsam mit ihr Andachten zu feiern. Jeden Abend trafen wir uns mit



15-25 Leuten, hörten Musik, lauschten den Geschichten und beten gemeinsam. Wir verabredeten uns dann auch in „unserem Zoomraum“ zu Escaperooms, bei denen wir spannende Rätsel zusammen lösten, trafen uns zu Fitness mit YouTube-Videos, lernten neue Gesellschafts-



spiele kennen, frühstückten gemeinsam, gingen zusammen zu den Andach-



ten der Landeskirche bei Discord und spielten dort mittwochs mit anderen jungen Menschen Among-Us und Andreas von Einem sang im Braunschweiger Zoom-Raum mit uns neue Kirchentagslieder... - und alles online!



Ich hatte vorher den Eindruck gehabt, dass Jugendliche durch die vielen Videokonferenzen für Schule und Studium kein Interesse an noch mehr Onlineangeboten haben. Umso erstaunter war ich über die-



se Resonanz! Inzwischen ist die Gruppe der Interessierten auf 58 Menschen (zum Teil auch aus anderen Propsteien) angestiegen. Jedes Wochenende treffen wir uns zu einer Andacht, die aber jetzt von verschiedenen Teamer*innen vorbereitet wird. Danach wird gemeinsam der Plan für die nächste Woche besprochen. Ein Krimidinner, in dem in verteilten Rollen und mit Verkleidung ein Mord aufgeklärt wurde hat stattgefunden und weitere Aktionen sind geplant.



Allerdings hatte ich mit meinem ersten Eindruck wohl doch Recht: Die meisten Teilnehmenden wohnen inzwischen in anderen Städten, arbeiten oder haben Nachwuchs bekommen und nehmen daher die Möglichkeit, von zu Hause aus mit netten Menschen etwas gemeinsam zu machen, gern wahr. Sie würden sich solche Angebote auch nach Corona wünschen. Die jüngeren sind so beansprucht von Schule und Studium, dass wir sie auf diesem Weg kaum erreichen.

Bettina Speer

KINDER- UND JUGENDARBEIT IST WIEDER ERLAUBT!
Mehr Infos über die Sommerfreizeiten und weitere Aktionen
für Kinder und Jugendliche erfragen Sie bitte direkt bei
Propsteijugenddiakonin Bettina Speer!



Und wie war die Konfirmand*innen - Zeit für die Jugendlichen?



Das fragten Ulrike Scheibe und ich uns kurz vor der letzten Stunde – und dann auch die Jugendlichen. „Unterricht per Video war ganz schön anstrengend, aber besser als nichts“ war die allgemeine Meinung. Und das gilt nicht nur für die Konfis, sondern auch für uns Unterrichtende. Wer von uns hatte denn vorher schon eine Videokonferenz mitgemacht, geschweige denn geleitet. Auch wir mussten erst lernen, dass es nicht so schlau ist, die Teilung des Bildschirms für alle zu ermöglichen. Dann kann es nämlich passieren, dass „aus Versehen“ ein Konfi mitten im Unterricht mit allen anderen lustige Fotos von seinem Computer teilt. Und natürlich war uns nicht klar, dass alle „Konferenzteilnehmer*innen“ mit der Kommentarfunktion kleine Herzchen oder ähnliches auf unser Bildschirmliedblatt malen können, wenn man das nicht ausschaltet. So haben wir alle etwas gelernt – ich hoffe sehr, die Jugendlichen konnten auch etwas über unseren Glauben und unsere Kirche mitnehmen. Die Gemeinschaft, der Spaß

und das vertraute Miteinander bei der Übernachtung im Gemeindehaus Anfang 2020 stand bei so gut wie allen als wichtigste Erinnerung auf Platz 1. Eine Erfahrung, die sie sehr gern wiederholt hätten. Gottesdienste, als man noch singen durfte und es ein Abendmahl gab, wurden genannt. Und viele haben auch den Jugendkreuzweg in guter Erinnerung, bei dem man mit dem Smartphone die Stationen mit den Texten und Liedern ablaufen konnte. Ich hoffe sehr, dass die Zeit zumindest einigen der jungen Leute gut genug gefallen hat, um in Zukunft „freiwillig“ an Angeboten der Kirchengemeinde und der Ev. Jugend teilzunehmen, wenn sie bald konfirmiert sind. Einen von ihnen habe ich neulich schon vor der Tür getroffen, der mehr Gottesdienstunterschriften hatte als verlangt waren und stolz erzählte, er hätte sich vorgenommen noch mindestens 30 voll zu bekommen. Ich hoffe, wir sehen uns wieder! Und dann in Präsenz.

Bettina Speer



Sieben Wochen mit...

...gelben Briefen im Briefkasten. Denn in diesem Jahr wurden in der Fastenzeit insgesamt mehr als 450 Briefe mit Impulsen rund um das Fastenmotto **„Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden.“** durch das ganze Land geschickt. Mit Bibelworten, Geschichten, Liedern, Anregungen und kleinen Geschenken als Beilage inspirierten sie uns zum Nachdenken, Umdenken und Neudenken. Vielen Dank dem Team der Ev. Jugend Wolfenbüttel: auch für die 30 Teilnehmer*innen aus der Propstei Salzgitter-Bad waren die Briefe das wöchentliche Highlight im Briefkasten und wirken sicher noch bei dem einen oder der anderen nach.

Bettina Speer

Ansprechpartner

■ **PROPSTEIJUGENDDIAKONIN**
Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter

Homepage

www.evj-salzgitter-bad.de

Email

info@evj-salzgitter-bad.de

Öffnungszeiten Propsteijugendbüro

nach Absprache

Telefon

0 53 41 / 39 23 49

Mobil

0176-44557955

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Augsburger Bekenntnis“

**Samstag, den 26. Juni 2021, um 18:00 Uhr
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad**

An diesem Wochenende findet der Jahrestag zum Gedenken an das „Augsburger Bekenntnis“ statt, darum werden wir uns thematisch damit beschäftigen. Warum ist dieses Bekenntnis für die Reformation und den christlichen Glauben so wichtig? Musikalisch wird es ganz um die Kompositionen aus der Zeit Martin Luthers gehen. Kommen Sie bitte mit auf eine interessante Zeitreise!

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

SPÄTSOMMERLICHE ORGELVESPER

zum Thema: „Wenn Stummes zu sprechen beginnt“

**Samstag, den 28. August 2021, um 18:00 Uhr
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad**

Sommer = Ausflug, Badeanzug, Campingplatz, Durst (oder Donner),
Eisdiele (oder Erdbeeren), Freibad, Glühwürmchen,
Himbeeren, Insel, Johannisbeeren, Kühltasche, Liegestuhl ...
Kommen Sie bitte mit auf eine musikalische Entdeckungsreise zwischen Leichtigkeit, fröhlichen Melodien und bestimmt viel Rhythmus.

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel & Klavier

MUSIKALISCHE VESPER

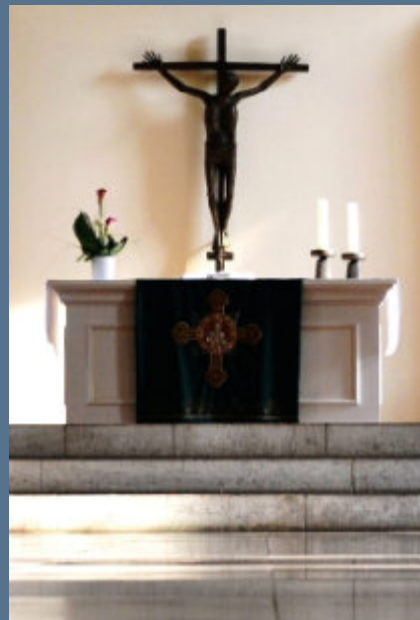
Zum Thema „DANKE“

**Samstag, den 25. September 2021, um 18:00 Uhr
in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad**

Bei allen Schwierigkeiten, die uns das Leben aufbürden kann, sollten wir doch auch dankbar sein für die wunderbaren Dinge, die wir erleben dürfen, bekommen haben und die uns zur Verfügung stehen. Jedes Leben ist kostbar und großen Dank wert, darum lassen Sie uns schauen, wie sich die Komponisten mit dem Thema „Danke“ beschäftigt haben.

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel



Bitte beachten Sie bei allen Veranstaltungen die aktuellen Corona-Hygiene-Maßnahmen und vergessen Sie Ihren medizinischen Mund-Nasen-Schutz nicht,
Vielen Dank!

(Änderungen vorbehalten!)



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Amtshandlungen (Täufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) unserer Gemeindemitglieder veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffent-

lichung nicht einverstanden sind, dann teilen Sie uns Ihren Widerspruch bitte im jeweiligen Pfarrbüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte einfach im jeweiligen Pfarrbüro mit.

GOTTESDIENSTE IN CORONA-ZEITEN



Noah

**Christuskirche
Gitter/Hohenrode**

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

Sonntag 20.06.2021	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (PfarrerIn Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Neue)
Sonntag 27.06.2021			10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Warnecke)
Montag 28.06.2021			18:00 Uhr Abi-Gottesdienst (PfarrerIn Below)	
Sonntag 04.07.2021	11:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gemeinsamer Pfarrverbands-Gottesdienst (Pfarrer*innen des Pfarrverbandes)			
Sonntag 11.07.2021	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (PfarrerIn Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Abend-Gottesdienst (Lektor Losemann)
Sonntag 18.07.2021	10:00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit Sommerkirche (Pfarrer Below) 11:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Sommerkirche (PfarrerIn Janke) 10:00 Uhr Christuskirche Gitter Sommerkirche (Pfarrer Berger) 18:00 Uhr St. Mariae-Jakobi Lyrischer Abendgottesdienst (Pfarrer Berger) 09:30 Uhr St. Mariae-Jakobi Sommerkirche (Pfarrer Berger) 10:00 Uhr draußen vor der Gnadenkirche Sommerkirche (PfarrerIn Scheibe) 11:00 Uhr draußen in Hohenrode am Feuerwehrhaus Sommerkirche (PfarrerIn Scheibe)			
Sonntag 25.07.2021				
Sonntag 01.08.2021				
Sonntag 08.08.2021				
Sonntag 15.08.2021				
Sonntag 22.08.2021				
Sonntag 29.08.2021				
Sonntag 05.09.2021	11:00 Uhr im Kirchengarten der Heiligen Dreifaltigkeit Gemeinsamer Pfarrverbands-Gottesdienst (Pfarrer Below)			
Samstag 11.09.2021	17:00 Uhr Gnadenkirche Jugend-Gottesdienst (PfarrerIn Scheibe)		18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (Pfarrer Below)	
Sonntag 12.09.2021		10:00 Uhr * Gottesdienst (PfarrerIn Scheibe)	11:00 Uhr Konfirmation (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Lyrischer Abend-Gottesdienst (Pfarrer Berger)
Sonntag 19.09.2021	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (PfarrerIn Janke)			09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)
Samstag 25.09.2021			18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (Pfarrer Below)	
Sonntag 26.09.2021	11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (NN)		11:00 Uhr Konfirmation (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)

* Bitte auf aktuelle Aushänge am
Schaukasten achten: Bei hoher Inzidenz
feiern wir draußen auf dem
Kirchparkplatz mit Abstand. Bei höchster
Inzidenz entfallen Gottesdienste.

Online-Gottesdienste unserer Landeskirche: <https://www.landeskirche-braunschweig.de/digitale-kirche/>

Die Zeit geht nicht...

**Die Zeit geht nicht, sie stehet still,
Wir ziehen durch sie hin;
Sie ist ein Karawanserei,
Wir sind die Pilger drin.**

**Ein Etwas, form- und farbenlos,
Das nur Gestalt gewinnt,
Wo ihr drin auf und nieder taucht,
Bis wieder ihr zerrinnt.**

**Es blitzt ein Tropfen Morgentau
Im Strahl des Sonnenlichts;
Ein Tag kann eine Perle sein
Und ein Jahrhundert nichts.**

**Es ist ein weisses Pergament
Die Zeit, und jeder schreibt
Mit seinem roten Blut darauf,
Bis ihn der Strom vertreibt.**

**An dich, du wunderbare Welt,
Du Schönheit ohne End',
Auch ich schreib' meinen Liebesbrief
Auf dieses Pergament.**

**Froh bin ich, dass ich aufgeblüht
In deinem runden Kranz;
Zum Dank trüb' ich die Quelle nicht
Und lobe deinen Glanz.**

Gottfried Keller



Inh. Tanja Roesel
Helenenstr. 68/70
38259 Salzgitter-Bad

Tel. 0 53 41 - 3 57 61
Fax 0 53 41 - 3 50 24
www.apotheke-am-eikel.de



QR Code scannen und die kostenlose
Apotheken-App direkt auf das Handy laden.



Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit.

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen**

**Festlichkeit,
Firmenveranstaltung,
Trauerfeiern & Jubiläen**



**DRESCHEL's
VERANSTALTUNGSRÄUME**

Zur Finkenkuhle 40, 38259 Salzgitter Bad

Reservierung unter 05341-390848

Weitere Informationen unter
www.partyservicedreschel.de

Wer Energie von der WEVG bezieht, kann sich auf
persönlichen Service in unseren Kundenzentren in
Salzgitter-Lebenstedt und -Bad verlassen.

Wir nehmen uns persönlich für Sie Zeit und beraten
Sie kostenlos in allen Tarif- und Energiesparfragen.

Mehr Infos auf www.wevg.com



**Sicher versorgt dank einem
Ansprechpartner vor Ort!**

Fragen? Telefon: 0 53 41 / 408 - 111
E-Mail: info@wevg.com · www.wevg.com





KINDERKIRCHE setzt Zeichen der Hoffnung



Als Zeichen der Hoffnung pflanzte die Kinderkirche zu Ostern ein Kreuz aus Blumen vor die Kirche und bastelte bunte Dosen. Wir hoffen, dass wir viele Menschen damit erfreut haben und ihnen etwas Hoffnung auf eine bessere Zeit geben konnten.

Kinderkirche Gitter und Hohenrode

Posaunenchor in Corona-Zeiten

Seit Heiligabend war es dem Posaunenchor Gitter nicht mehr möglich, zu proben oder sich zu treffen.

Zusammen eine Probe über Zoom zu machen, gestaltete sich auch als schwierig, da der Ton meist zeitverzögert ankommt.

So trifft sich der Posaunenchor seit einigen Monaten über Zoom, um noch einmal die theoretischen Grundlagen aufzufrischen.

Unser Posaunenchorleiter Michael Kabisch zeigt uns dabei ein Musikprogramm auf seinem Bildschirm, um die Noten mitverfolgen zu können. So konnten wir schon die Themen: Noten/ Notenzeichen, Taktarten, Rhythmus und das Dirigieren lernen.

Auch wenn wir lieber zusammen spielen würden, war es doch schön, sich wenigstens wieder zu sehen.



Wir hoffen, ganz bald wieder draußen proben zu können und dann auch wieder in Gottesdiensten mit zu spielen.

Lisa Kabisch



Ein etwas anderer Ostergottesdienst

Einen etwas anderen, aber dafür nicht weniger schönen Ostergottesdienst, feierten wir am 04. April in Gitter.

Um unter den gegebenen Umständen einen schönen Ostergottesdienst in Präsenz und unter Berücksichtigung der aktuellen Lage sowie den Hygieneanforderungen zu ermöglichen, wurden Pfarrerin Ulrike Scheibe sowie der Kirchenvorstand kreativ. Und so wurde kurzerhand

aus einem Ostergottesdienst ein kleiner Osterspaziergang, der ein ganz besonderes Ziel haben sollte.

In völliger Dunkelheit trafen sich die Gottesdienstbesucher um 06:00 Uhr vor der Kirche. Nach einer Begrüßung von Frau Scheibe wurde bereits zu diesem Zeitpunkt die Osterkerze entzündet als Zeichen, dass wir die Hoffnung auf die Auferstehung Jesu bereits in unserem

Herzen tragen. Um diese Hoffnung sichtbar mit uns und in die Welt zu tragen, entzündeten auch die Besucher ihre mitgebrachten Kerzen und Laternen. Gemeinsam begann unser Osterspaziergang und führte uns zu verschiedenen Stationen. Unter anderem zum Friedhof, um dort derer zu gedenken, die im Herzen mit uns gingen, vorbei an der Feuerwehr hin zum Bolzplatz. An den Statio-



AUS DER CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE GITTER/HOHENRODE



nen wurden Gebete gesprochen und wir lauschten dem Osterevangelium. Auch hinterließen wir für später Vorbeikommende kleine Botschaften (halten Sie die Augen offen, vielleicht werden Sie ja fündig?).

Zwischendurch war immer wieder Zeit für ein meditatives Nachdenken oder für Gespräche über die Bedeutung der Auferstehung Jesu für unser Leben.

Musikalisch unterstrichen Wilfried und Michael Kabisch sowie Frau Scheibe diesen besonderen Spaziergang.

Am Bolzplatz angekommen, hatten wir unser Ziel des Osterspazierganges

erreicht. Unsere Hoffnung, den Sonnenaufgang bewundern zu können, wurde leider nur zum Teil erfüllt. Da es leider sehr bewölkt war, konnten wir ihn nur etwas erahnen. Dennoch konnten man die Freude und den Glanz von Ostern an diesem Morgen spüren.

Am Ende unseres gemeinsamen Spazierganges erhielt jeder noch ein verpacktes Osterbrot, so dass die Gemein-

schaft nicht mit dem Spaziergang endete, sondern in Gedanken beim Osterfrühstück fortbestand.

Wir wünschen Ihnen, dass sie die Hoffnung der Auferstehung und dass aus Dunkelheit Licht wird, stets im Herzen tragen – besonders in diesen Zeiten.

Rosa Campion-Hosung



Unsere neue Küsterin

HALLO!

Mein Name ist Kornelia Hosung, ich bin 58 Jahre alt und komme aus Gitter.

Seit dem 01.04.2021 bin ich die neue Küsterin in der Christuskirche Gitter und Hohenrode und habe somit den Job meiner Tochter übernommen.

Beruflich bin ich gelernte Friseurin, arbeite aber schon länger als Chemiearbeiterin bei Schaper und Brümmer in Ringelheim.

In meiner Freizeit bin ich Beisitzerin im Vorstand der Dorfgemeinschaft Git-

ter, ich gehe gerne auf Flohmärkte und dekoriere sehr gerne.

Ansonsten ist es mir sehr wichtig, viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit und viele Begegnungen in der Gemeinde und im Pfarrverband.

Kornelia Hosung





Frauenhilfe in Pandemiezeiten!

Die Frauenhilfe besteht seit mehr als 90 Jahren und es hat sicherlich auch schon früher schwierige Zeiten gegeben. Aber ein völliger Stillstand, wie wir ihn seit einem Jahr erleben, ist wohl einmalig in der Geschichte.

Allen Frauenhilfsschwestern fehlt die persönliche Nähe, die gemeinsamen Gespräche, das gemeinsame Singen und die Freude und das Lachen so sehr. Wenn wir auch nicht unsere Gemeinschaft pflegen können, so helfen wir uns untereinander mit Anrufen, monatlichen Grußkarten und kleinen Aufmerksamkeiten, die signalisieren:

WIR GEHÖREN ZUSAMMEN!

Bis alle eine Schutzimpfung bekommen haben, wird es wohl Sommer werden. Freuen wir uns auf die ersten Begegnungen ohne Abstand.

Und vielleicht klingt bei euch auch das Lied:

**„Lasst uns miteinander,
lasst uns miteinander,
singen, loben, danken dem Herrn“**
und wir summen es mit einem Lächeln.

So wünschen wir uns allen viel Kraft und Zuversicht in dieser Zeit. Bleibt gesund und behütet!

In herzlicher Verbundenheit eure
Waltraud Schulz



EKD Evangelische Kirche in Deutschland



**SCHICK
UNS
DEIN
LIED**

ekd.de/top5



Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.



Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.

(Anselm von Canterbury)

Kirchplatz 5
38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 0 53 41 / 8 00 00

Berliner Str. 56
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 0 53 41 / 88 4 88

A. KOCH
BAUGESCHÄFT

Nachf. Dipl. Ing.
Holger Bürkel



Lizenzierter
Fachbetrieb
„Schimmelpilz“

Leistungen:

- Kleinreparaturen
- Um- und Ausbau
- Altbausanierung
- Gebäudeabdichtung
- Verblendarbeiten
- Belags- u. Plattenarbeiten
- Maurer- u. Betonarbeiten

Gittertor 23 A • Salzgitter-Bad • Tel. 39 05 65



Stahlmann/Kühn
BESTATTUNGSHAUS
»FRIEDEN«

www.stahlmann-kuehn.de



AUS DER GEMEINDE NOAH

Wir machen uns auf den Weg ins Leben

Seit 3 Jahren lebe ich in Salzgitter-Bad. Ich kam aus beruflichen Gründen in die Stadt und habe dann auch meinen Wohnsitz hierher verlegt. Sehr herzlich wurde ich in der Noah Gemeinde aufgenommen. Schon nach kurzer Zeit konnte ich mich in die Gemeindearbeit in Salzgitter-Bad als Prädikant einbringen. Ich möchte allen Menschen, die mir hier begegnet sind, an dieser Stelle DANKE sagen. Es waren intensive Begegnungen und tolle Erfahrungen mit Euch/Ihnen allen. Das bezieht sich sowohl auf das Beisammensein in den verschiedenen Veranstaltungen, die ich erleben konnte, als auch auf die Zusammenarbeit, wenn ich gerufen war Gottesdienste zu feiern und zu predigen. Ganz lieben Dank an die

Musiker für die wundervollen Momente und den Pfarrerinnen und Pfarrern für das Vertrauen in mich. Nun ist es Zeit sich auf den Weg zu machen. Diesmal, mehr aus privaten Gründen, ziehe ich um in den Großraum Bremen, um dort mit meinen Lieben zu leben. Bleiben Sie/Ihr alle behütet und in Gottes Gegenwart eingebettet. Gewiss werden wir uns wiedersehen.

In Herzlichkeit verbunden
Ihr/Euer **Edmund Mancke**

Wir machen uns auf den Weg ins Leben.
www.youtube.com/watch?v=cYdj6TagJI



In unseren Kirchenvorstandssitzungen haben wir immer einen thematischen Schwerpunkt. In den letzten Monaten haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

NEUES AUS DEM KV - NOAH

1) Nutzungskonzept der Gnadenkirche:

Lange haben wir überlegt und es nun gewagt. Die Bänke aus der Gnadenkirche sind erst einmal an einem anderen Ort eingelagert. Wenn Sie weitere Informationen dazu haben möchten, schauen Sie doch mal bei youtube vorbei:

https://www.youtube.com/channel/UCrr-KnVqwpiUQd7pB_PU5UBw

Nun planen wir weiter. Wir wünschen uns einen Raum, der auch in Zukunft Platz für Gemeinschaft untereinander und mit Gott bietet.

2) Konfirmandenunterricht im Pfarrverband

Seit einiger Zeit werden die Konfirmand*innen aller vier Gemeinden in zwei Gruppen unterrichtet. Dabei wird deutlich, dass unsere Jugendlichen weniger in Gemeindegrenzen denken, sondern das übergemeindliche Angebot nutzen, das

zu Ihnen passt. Die Coronajahrgänge wurden nun digital unterrichtet. Das ist möglich, aber es wird deutlich, dass Gemeinschaft auch eine präsentische Gemeinschaft braucht.

3) Ideen für die gemeinsame Arbeit im Pfarrverband

Wir haben uns gefragt, womit wir uns vor Ort identifizieren und womit wir als Kirche identifiziert werden. Was können wir auch getrost abgeben? Bevor wir uns im Pfarrverband entschlossen haben, einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszugeben, hatte jeder Gemeindebrief ein eigenes Format. Gemeinsam haben wir ein neues Format geschaffen. Könnte das ein Weg für unsere zukünftige Arbeit sein?

Falls Sie Interesse an unseren Themen haben, melden Sie sich doch bei uns. Unsere Sitzungen sind in der Regel öffentlich.



NEUES AUS DER ARCHE 4 Passionszeit und Ostern in Word und Bild



Teil 1

Was hat mich in diesem Jahr überrascht?
Wobei brauchte ich Unterstützung?
Was hat mich verletzt?



Teil 3

Hätte ich das für möglich gehalten?
Das karge Dornengebüsch erblüht.
Passiert das auch in meinem Leben?



Teil 2

Was gibt mir Hoffnung in Krisenzeiten?
Kann ich eigentlich andere trösten?



Teil 4

Aufbruch ermöglicht Wachstum:
Wagen wir doch etwas!



AUS DER GEMEINDE NOAH

Die Rasselbande

EV. FAMILIENBEGEGNUNGSHAUS
RASSELBANDE

In der Rasselbande ist allerhand in Bewegung

Zum einen sind wir sehr stolz darauf, berichten zu können, dass auch die Rasselbande nun am Bundesprogramm „Sprachkitas“ teilhat. Ein wesentlicher Bestandteil für die Entwicklung eines Kindes sind Sprache, Bewegung und Natur.

Des Weiteren wurde die Staubschutzwand in der Begegnungshalle demonstrier- und die Restarbeiten in den anderen Räumen gehen dem Ende zu.

Nachdem es im Inneren so schön geworden ist, haben wir begonnen, auch unsere Eingänge zu den Gruppen und den Vorgarten zu gestalten. Die Smarties haben kleine und große Smarties gebastelt und an ihrem Geländer befestigt. Die Bärenbande hat mit den Kindern Blumen in selbst gestalteten Gefäßen ausgesät. Darin können sich die Schmetterlinge tummeln, sobald sie aus ihren Kokons ausgezogen sind. Denn in der Bärenbande wohnen derzeit kleine Raupen, einige haben schon einen Kokon gebildet und der erste Schmetterling ist schon geschlüpft.



Auch die Krippenkinder der Krümelbande haben ihren Eingang und das Gelände gestaltet. Mit vielen Farben und einer Tupftechnik sind bunte Tulpen entstanden, die den Sommer herbeirufen sollen.

Die Schulgeister konnten wir während der Notbetreuung in zwei Gruppen aufteilen, so dass alle Kinder in die Einrichtung kommen konnten. Mit zahlreichen Ausflügen zu verschiedenen Spielplätzen in der Umgebung und Waldspazier-





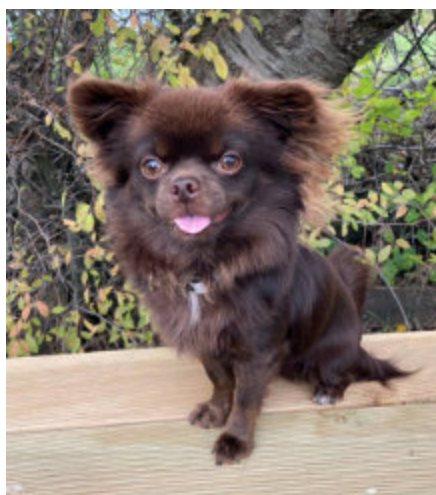
AUS DER GEMEINDE NOAH

EV. FAMILIENBEGEGNUNGSHAUS
RASSELBANDE

Tierischer Besuch in der Wichtelbande



gängen, konnten die Kinder die Natur genießen. Ein weiteres Highlight für die Schulkinder ist, dass sich seit kurzem Frau Janke über Zoom zur Kinderandacht in der Einrichtung einfindet. Die anderen Kinder, Gruppen und Eltern können über Zoom daran teilhaben. Die Kinder freuen sich, über diesen Weg einander wieder zu sehen und in den Austausch gehen zu können.



Im Frühjahr 2021 wurden die Kinder der Wichtelbande von einem kleinen Hund besucht. Sandra brachte ihren Chihuahua-Rüden „Watzmann“ mit in den Kindergarten. Dieser verbrachte den Vormittag spielend mit den Kindern im Wald. Danach durfte Watzmann die Kinder in die Tagesstätte begleiten und wartete während des Mittagessens geduldig im Gruppenraum, bevor es für ihn dann wieder nach Hause ging. Die Kinder lernten sehr schnell den ruhigen und vorsichtigen Umgang mit dem kleinen Hund, damit dieser sich streicheln ließ. Ein besonderes Highlight war es, wenn der Hund sogar Pfötchen gegeben hat. Sowohl die Kinder, als auch Watzmann profitierten von diesem Tag. Sandra berichtete am nächsten Morgen, dass Watzmann anschließend den ganzen Nachmittag geschlafen hat, weil der Kindergarten so anstrengend, aber schön, für ihn gewesen sei. Einen weiteren Besuch von der kleinen Fellnase wird es sicher geben.

Einige Wochen später brachte Marijke ihre beiden Zwergkaninchen „Rosi“ und

„Oreo“ mit in die Wichtelbande. Die Kinder übten sich im vorsichtigen Berühren der kleinen Kaninchen. Marijke brachte Stroh und Heu mit und erklärte, warum die Kaninchen dies benötigen. Jedes Kind durfte dann ein Kaninchen streicheln. Das weiche Fell fanden die Kinder besonders schön. Die vielfältige Ernährung wurde im Sitzkreis mit verschiedener Rohkost erklärt. Zum Schluss wurden Oreo und Rosi ein wenig gefüttert, bevor sie dann für eine kleine Pause wieder in die Transportbox gesetzt wurden. Der Bewegungsraum blieb an diesem Vormittag für Oreo und Rosi reserviert. Immer wieder bekamen sie dann Besuch von einigen Kindern, welche die beiden Kaninchen am liebsten direkt mit nach Hause genommen hätten.

Die besondere Verbindung Kind/Tier wurde an diesen beiden Tagen deutlich. Das pädagogische Konzept der Rasselbande verfolgt einen respektvollen Umgang mit der Natur- und Tierwelt. Nur ein behutsamer Umgang mit Tieren erlaubt dem Kind eine direkte Kontaktaufnahme. Diese genossen den tierischen Besuch sehr und erzählten noch Tage später von diesen Erlebnissen.

Herzliche Grüße aus der **Rasselbande**





AUS DER GEMEINDE NOAH

Dürfen wir uns vorstellen.....



Seit Mitte April hat sich eine neue Gruppe zusammen gefunden.

Die 25 Vorschulkinder des Familienzentrums haben einen eigenen Raum und einen neuen Namen. Die Kinder sind erfreut, die Einrichtung wieder regelmäßig besuchen zu können. Sie sind mit Elan und voller Kraft dabei und mit lautem Gebrüll nennen sie sich die „Löwen“.

Täglich können 13 Löwen, in einem Wechselmodell das Familienzentrum besuchen.

Die Pandemie hat den Kindern eine besondere Zeit geraubt. So viele Regeln und Einschränkungen und leider auch Verzicht. Da war vor einem Jahr noch die

Rede von einem Vorschulprogramm in der Kita und von exklusiven Veranstaltungen für die „Großen“, von Feierlichkeiten und Zusammenkünften, von zelebrierter Vorfreude.... Doch dann kam dieser komische Virus und alles wurde anders.

Unsere Kinder lassen sich nicht so schnell unterkriegen. Sie freuen sich täglich auf die geplanten Aktionen. Es wird Schulprogramm in Form von Arbeitsblättern, Bewegungsspielen, Schwungübungen, das Mathematische, aber auch das Logische Verständnis trainiert.... Des weiteren machen wir Ausflüge. Jeden Mittwoch geht es in den Wald, wo die Kinder die Natur entdecken. Sie genießen die Ruhe, beobachten Tiere, bauen sich Tipizelte und setzen sich mit ihren Mitmenschen auseinander.

Der Gang zum Wald erfordert Konzentration im Straßenverkehr. Somit wird die Verkehrserziehung nicht außer Acht gelassen. Aufgaben, wie das Überqueren einer Straße, nehmen die Löwen sehr ernst.

Der Lernwerkstattführerschein und ein Werkangebot laufen parallel.

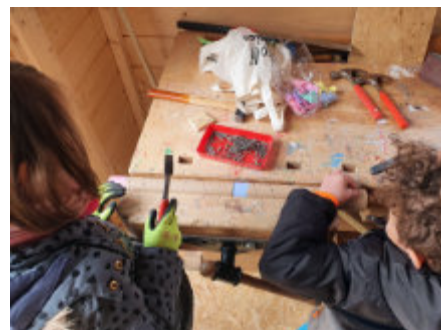


Es ist erstaunlich, mit welcher Geduld die Kinder auf ihre Freunde warten. Denn nicht täglich dürfen alle da sein.

Eine weitere Aufgabe ist es, unsere Kaninchen zu versorgen. Salat und Obst schneiden, Wasser holen, aber auch das Ausmisten übernehmen die Kinder mit viel Freude. Womöglich gibt es am Ende der Kitazeit einen Kaninchenführerschein....aber psssst...

Auch wenn es nicht mehr lange bis zu den Sommerferien ist und wir sehr viel zu tun haben, freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit.

Anna Hoch





Sievers'sche Apotheke



Seit 250 Jahren – in 8. Generation

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad
Tel. 05341/ 32303 · Fax 905235
E-Mail: sievers@web-a.de

Joachim Sievers
Apotheker und Pharmazierat

QM SYSTEM  Wir führen das
QUALITÄTS-ZERTIFIKAT
der Apothekerkammer
Niedersachsen



sparkasse-hgp.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die
Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht 

Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

*„Hier fühle ich
mich zu Hause.“*



Senioren & Pflege

**Wohn- und Pflegeheim
Am Eikel**

Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de



**NORDWESTDEUTSCHE
BAUGESELLSCHAFT MBH**

38259 Salzgitter - Hohenroder Weg 53
Tel. (053 41) 822-8 Fax (053 41) 822-671

Bauen für Salzgitter Qualität und Termintreue



**Straßenbau
Kanalbau
Ingenieurbau**

*Bau-
Ausbildung
ist Zukunft*

**Tiefbau
Hochbau
Sanierung**



Der Bau des neuen Altars für unsere Kirche hat begonnen Ein Werkstattbesuch bei dem Künstler Ekkehard Homann

Inmitten der Corona-Krise besuche ich Ekkehard Homann in seiner Werkstatt auf dem Gut Alt-Wallmoden. Im Dezember 2020 noch hat er dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde in der St. Mariae-Jakobi-Kirche an einem winterlichen Nachmittag ein Modell seines Altarentwurfs im Format 1:1 vorgestellt.

Nun ist Ekkehard Homann seit einigen Wochen bei der Arbeit dieses umfangreichen Projekts. Anlass genug, um ihm einige Fragen zu stellen.



Altar-Modell 1:1 im Altarraum unserer Kirche.
Vorstellung vor dem Kirchenvorstand

Lieber Ekkehard, aus welchem Material baust du den neuen Altar und wie entstand für Dich seine äußere Struktur?

Der Altar besteht aus Buchenholz, Stahl, Glas und Kupfer. Die äußere Struktur des Altars ergab sich aus der Architektur der St. Mariae-Jakobi-Kirche. Sie besteht aus zwei Grundformen, nämlich dem Halbkreis und dem Rechteck. Es war für mich wichtig, dass der Altar architektonisch mit dem Kirchenschiff korrespondiert. Und so war es logisch, dass ich mich von der Quaderform des jetzigen Altars löse und eine Form finde, die historische Ansätze hat, jedoch auch moderne Elemente beinhaltet. Das Moderne meines Altarentwurfs zeigt sich in seiner Ausleuchtung eines in der Front sich befin-

denden Mosaiks, das durch im Inneren installierte moderne Leuchtmittel (LED) ausgeleuchtet werden kann.

Ich bin in dieser Kirche getauft und konfirmiert worden und habe hier bei der Planung des neuen Altars viel Zeit verbracht. Dabei fiel mir auf, dass die Kirche ja schlicht gestaltet ist und dass das Licht, welches durch die großen Fenster fällt, nicht farblich gestaltet ist.

Ich wollte also durch den Altar mit farblich gestaltetem Licht arbeiten und somit farbliche Lichtimpulse in den Raum bringen. Ich entschloss mich, dieses Ziel durch das Einsetzen von farbigem Glas in Form eines Front-Mosaiks zu erreichen.

Wenn wir den neuen Altar von außen betrachten, besteht er aus zwei horizontalen Ebenen, die in ihrer Form auch wiederum den Halbkreis aufnehmen: unten die Basis und oben die Altartischfläche. Sie symbolisieren für mich Himmel und Erde.

Dazwischen bewegt sich der Mensch, symbolisiert durch das Thema des Glasmosaiks, welches sich dazwischen befindet. Es soll unseren Erdenweg als Christ*innen beschreiben.

Das Mosaik ist genauso gewölbt wie das Kirchenschiff und wie unsere Erde.

Getragen wird dieses Gebäude aus Himmel und Erde von drei Säulen: Eine rechte, eine linke und eine zentrale „Säule“. Die drei Säulen stellen die Trinität dar, Vater, Sohn und Heiliger Geist als tragende Elemente unseres christlichen Lebens. Die zentrale „Säule“, den Vater, versuche ich symbolisch als Weinstock darzustellen, der im Glasmosaik selbst das zentrale Motiv ist.

Mit dem Hinzufügen der Säulen wollte ich auch eine Verbindung zu den Säulen im Kirchenschiff schaffen (Empore).

Gibt es eine Korrespondenz zwischen dem Apsisglasmosaik „Der Auferstandene“ von Adi Holzer aus dem Jahr 2000 in unserer Kirche und Deinem Altarentwurf?

Adi Holzer thematisiert ja in seinem Glasmosaik die Auferstehung. Ich thematisiere eher den menschlichen Weg zu Gott in Begleitung und mit Hilfe Jesu Christi. Dabei greife ich von Holzer den roten Weg und die Weintrauben auf und interpretiere sie für das irdische christliche Leben.

Mir war in der Auseinandersetzung mit dem Holzer-Glasmosaik (was ja auch ein entscheidendes Gestaltungselement der Kirche ist) wichtig, dass die darin enthaltenen Farben und Symbole im Altarmosaik vorkommen und damit mit dem „Auferstandenen“ in Resonanz gehen.

Gleichzeitig soll der Altar selbst eine Lichtquelle sein. In dunklen Tagen soll sein leuchtendes Glas die Kirche erstrahlen lassen.



Für jedes einzelne Glaselement wird eine Schablone aus Transparentpapier angefertigt.

Wie setzt Du handwerklich den Altarentwurf um?

Die zentrale Konstruktion besteht aus einem feuerverzinkten Stahlrahmen. Dieser trägt alle Gewichte (Holz, Glas) und Kräfte der Altarkonstruktion (Statik).



AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Ohne diese Stahlkonstruktion wäre ein Glasmosaik in der Größe nicht denkbar.

Das Glasmosaik wird aufgrund seiner vielen Einzelteile nicht in Bleiverglastechnik hergestellt, sondern mit Tiffany-Technik. Eine historische Bleiverglasung funktioniert gut mit größeren Glaselementen. Sind die Glasmosaiken jedoch kleiner, ist der Anteil der Fugen so groß, dass nur noch wenig Raum für das Glas bleibt und somit die Strahlkraft des Glases abnimmt.

Bei der Tiffany-Technik werden die Glaskanten jedes Mosaiks mit einer hauchdünnen Kupferfolie ummantelt und anschließend verlötet.

Da das Glasmosaik gewölbt ist, musste ich mir eine in Originalgröße gewölbte Projektionsfläche aus Holz schaffen, auf der ich mit dem vorgezeichneten Mosaikentwurf arbeiten kann.



Ummantlung der einzelnen Glaselemente mit Kupferband für die anschließende Verlötung

So wird jedes der circa tausend Glas-
teile mit Hilfe von Transparenzpapier vor-
gezeichnet, ausgeschnitten und nach



Verlötung der einzelnen Glaselemente

Auswahl des passenden Glases die Kon-
tur auf dasselbe übertragen.

Dann wird das Glas mit einem Dia-
mantschneider angeritzt und in die Form
gebrochen. Hier gibt es Grenzen: Nicht
alle Formenstrukturen lassen sich ein-
fach brechen. Das liegt auch an der je-
weiligen Beschaffenheit des Glases.

Sodann wird das vorgebrochene Glas
mit einer Diamantschleifmaschine so
lange nachgearbeitet, bis es sich in das
Mosaik einfügt.

Ich verwende französisches und ame-
rikanisches mundgeblasenes Opales-
zenzglas, was sich durch Streuung und
Überlagerung des Lichts auszeichnet.

Aufgrund der Größe des zentralen Mo-
saiks (185 cm x 87 cm) muss ich aus Sta-
bilitätsgründen das Mosaik in einem Rah-
men fassen. Dieser Rahmen besteht aus
galvanisch verkupferten Stahl und wird
mit dem Altarstahlrahmen verschraubt.

Der Altar besteht insgesamt aus vier
Glasarbeiten: dem zentralen Mosaik,
links und rechts zwei Glasarbeiten für das
Abendmahl (Wein- und Brotmotiv) und
auf der Tischplatte eine Glasarbeit, bei

der die Farbe Blau aus dem Glasmosaik
von Adi Holzer noch einmal aufgenom-
men wird.

Momentan arbeite ich ausschließlich
am zentralen Glasmosaik. Danach kon-
struiere ich dafür den Stahlrahmen.

Mit welchen Gefühlen gestaltest Du diesen Altar für Deine Taufkirche?

Es ist mir zunächst eine große Ehre,
den Altar für meine Taufkirche bauen und
gestalten zu dürfen. Gleichzeitig schließt
sich für mich der Kreis; ein Ergebnis nach
einem langen Weg. Bei der Entstehung
des neuen Altars kommen mir viele Bil-
der in den Sinn, die ich mit meinen per-
sönlichen Erfahrungen in dieser Kirche
verbinde. Und ich begehe jeden Tag, an
dem ich an dem Altar baue und ihn ge-
stalte, mit großer Freude.

Lieber Ekkehard Homann, ich danke Dir für das Gespräch.

Interview, Photos:
Ulrike Schaare-Kringer



AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Stimmen aus unserer Gemeinde

Von Kreuzrittern und anderen nahen Verwandten

Kennen Sie das?

Sie sitzen im eigenen Wohnzimmer, das aussieht, als wäre eine Horde Kreuzritter mal eben durchgezogen. Servietten auf angekauten Hühnerbeinen, Olivenkerne, friedlich vereint mit Käsekuchen.

Und wie jedes Jahr schwöre ich: Nie wieder feiere ich meinen Geburtstag, nie wieder werde ich Tante Wally einladen, nie wieder wird Cousine Magda meine Teevorräte plündern, oder nie wieder wird Cousin Michael meine nagelneue Kaffeemaschine ruinieren! Aus! Verwandtenfreie Zone! Sollen sie feiern, wo sie wollen, nur nicht bei mir. Ich brauche die Mischpoke nicht. Schon gar nicht in Corona-Zeiten.

Und dann ... es vergeht ein Jahr, und alle sind wieder da, von mir eingeladen. Na ja, es sind ja meine Verwandten.

Was ist das eigentlich ganz genau, ein Verwandter? Und... haben alle Verwandte, ... auch in göttlichen Kreisen?

Das heutige Wort „verwandt“ kommt vom mittelhochdeutschen Wort „verwant“, und das wiederum bedeutete „hingewendet“, „zugehörig“. In gerader Linie sind diejenigen Personen verwandt, die voneinander abstammen, also Vater – Sohn, Großmutter – Enkel, etc.

Zwischen Ehepartnern besteht keine Verwandtschaft. Es ist auch in der heutigen Zeit verboten, Verwandte 1. Grades zu heiraten (Cousin und Cousine). Es wird auch nicht zwischen mütterlicher und väterlicher Verwandtschaft unterschieden. Das Heiratsverbot wurde selten eingehalten, da der Zusammenhang zwischen Geschwisterehe und schweren Erbkrankheiten nicht klar war.



Für den Bereich „Verwandtschaft“ gibt es viele Synonyme. Zum Beispiel: Clan, Sippe, Sippschaft, Mischpoke, Bagage, bucklige Verwandtschaft, Bande. Hätte Wally im Mittelalter gelebt, wäre mir ihr evtl. Buckel sowieso egal gewesen. Wichtig war damals, dass sich möglichst viele Verwandte zusammentaten. So konnten die Mitglieder des Clans über mehr Geld und Arbeitskraft verfügen, Ausfälle durch Krankheiten auffangen etc. Die Clanmitglieder trafen sich nicht nur zum Feiern, sondern sie wohnten eng zusammen. Geführt wurden sie meistens von einem Sippenchef. Bei diesem Lebensmodell wäre Wally schon mal ausgebremst. Nur... wir leben nicht mehr im Mittelalter.

Wie war das denn zu Zeiten Jesu?

Hatte der Sohn Gottes Verwandte? Kaum vorstellbar. Doch, doch ... Jesus hatte zum Beispiel sechs Geschwister. In Mt. 13, 55-56 werden vier Brüder namentlich genannt: Jakobus, Josef, Simon und Judas. Zwischen Jesus und seinen Geschwistern war nicht nur Liebe und Verständnis. Bei Markus 3, 20-26 ist nachzulesen, dass die Brüder von Jesus annahmen, er sei verrückt geworden. In Markus 3, 31-33, wird Jesus gesagt, dass

seine Mutter vor der Tür warten würde. Jesus sagt: „Wer ist meine Mutter?“ Zu damaliger Zeit eine absolut respektlose Bemerkung, da man die Eltern zu ehren und nicht anzumachen hatte.

Jesus toppt das noch dadurch, indem er den Vater (Gott) zärtlich „Aba“ nennt (= Papa), den Vornamen der Mutter aber offensichtlich vergessen hat. Auch sein pubertärer Auftritt im Tempel zeigt (Lk. 2, 41-52), dass Jesus es nicht leicht mit seiner Verwandtschaft hatte. Maria ist da. Sie weiß, dass Jesus im Tempel bei seinem „richtigen“ Vater ist, will aber darüber nicht reden. Diese Einstellung führt allerdings dazu, dass der 12-jährige Jesus meint, den Sachverhalt noch mal für alle durch die Tempelanlage brüllen zu müssen.

Und dieses Verhalten erinnert mich an die Aussage meines damals 8-jährigen Sohnes, den wir mit Hilfe der Polizei einmal gegen 23:30 Uhr spielend in einem Hausflur fanden. Er sagte: „Mann, du bist doch meine Mutter, du musst doch wissen, wo ich bin.“

Zusammenfassung: Verwandte wird man nicht los. Die gab es immer und die wird es auch weiterhin geben.

Wilgund Jahn



AUS DER GEMEINDE ST. MARIAE-JAKOBI

Trotz Corona aktiv: Unsere Kita berichtet...

Ostern, ja leider wieder nur mit den Kindern in der Notbetreuung

Trotz allem hat jedes Kind, auch diejenigen, die momentan die Kita nicht besuchen dürfen, eine kleine Überraschung aus der Kita bekommen. Hier hat sich ein Teil der Mitarbeiter auf den Weg gemacht und die Ostergeschenke an die Kinder zuhause verteilt.

Ebenfalls durften sich alle Kinder wieder über ein Oster-Erzähltütchen freuen. Die Kinder, die zu Hause betreut werden, haben mit ihren Eltern die Kita kurz besuchen dürfen. Dabei wurde ihnen draußen auf dem Außengelände das Tütchen übergeben.

Ein paar Tage mit schönem Wetter konnten wir auch schon zum Draußen-Spielen nutzen. Endlich mal wieder ohne die dicken Winterjacken. Das haben wir dann auch ordentlich ausgenutzt. Ein paar Kinder haben versucht, sich bis auf die andere Seite von unserer Erde zu graben (zwinker)!

Am 30. Juli 2021, dem letzten Tag vor unseren Betriebsferien, wollen wir trotz Corona einen schönen Tag mit unseren Schulkindern verbringen. Jede Gruppe, natürlich getrennt, wird sich zum Abschluss etwas Schönes einfallen lassen.

Im neuen Kita-Jahr hoffen wir, wie schon seit langem, endlich auf ein Wiedersehen mit allen Kindern und Eltern. Bis dahin wünschen wir allen Kindern und Eltern aus unserer Kita und unserer Gemeinde eine schöne Sommer- und Ferienzeit. Bitte bleiben Sie alle gesund.

Sabine Schürholz, Kita-Leitung





Unsere Frauenhilfe berichtet:

Wir halten in der Corona-Zeit Kontakt!

Seit sieben Monaten fallen nun schon die Treffen der Frauenhilfe aus. Wenn Margot Bischoff und ich mit einer Frau telefonieren oder wir uns zufällig auf der Straße begegnen, ist immer das Thema „Corona“ präsent.

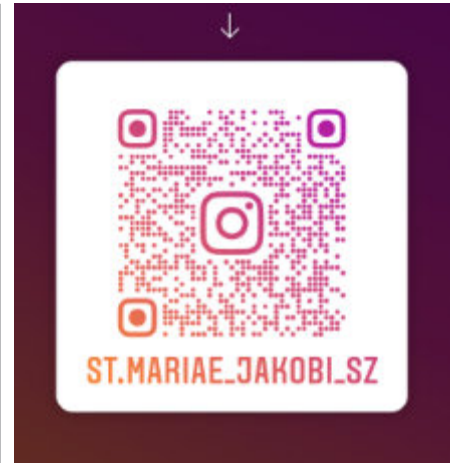
Alle fragen, wie und wann es mit unseren Mittwochnachmittagstreffen weitergeht. Wir merken, wie unseren Frauen diese Nachmittage mit den Andachten, den Themen und den Gesprächen im gemütlichen Kreis fehlen.

Auch wir als Vorstand vermissen das herzliche Miteinander. Wir versuchen, zu unseren Frauen Kontakt zu halten und haben zu Ostern einen bunten Osterkranz und im Mai ein kleines Muttertag-Geschenk verteilt.

So konnten wenigstens an der Haustüre kleine Gespräche geführt werden. Dankbar sind wir, dass bisher alle Frauen von dieser Pandemie verschont geblieben sind.



Text und Fotos: **Anneliese Schneider**



SMJ jetzt auch auf Instagram folgen

Seit März können Sie/Ihr uns auch auf Instagram folgen.

Alles, was in der Gemeinde los ist, Gottesdienste, Veranstaltungshinweise u.ä. könnt ihr/ können Sie dort ansehen bzw. nachlesen.

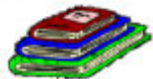
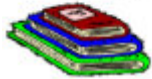
Wenn Sie /Ihr wissen wollt, was gerade aktuell bei uns läuft, schaut einfach mal vorbei, nutzt den QR Code.

WIR SEHEN UNS BEI INSTAGRAM.

GUTENBERG

BUCHHANDLUNG

Gutenberg • Marktplatz 5a • 38259 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 3 42 42 • Fax: 0 53 41 / 39 54 22
www.buchhandlung-gutenberg-salzgitter.de



Rund um den Garten

GARTENARBEITEN aller Art

Kai Schünemann

Luttersche Str. 12

38704 Liebenburg

Tel: 05346 / 3044433



Harz S Markisen

Stolze

38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5

Tel.: 0 53 41 - 3 99 99

www.helmut-stolze.de

Jh. Hirte

Tischlermeister

Ihr Partner seit 1887

- Außentüren
- Innentüren
- Fenster
- Treppen
- Küchen
- Innenausbau
- Schränke
- Bestattungen

*...alles nach
Ihren
Wünschen!*



Zollhausstraße 7
38259 Salzgitter (Beinum)
Telefon (05341) 91243

www.tischlerei-hirte.de

EKD Evangelische Kirche
in Deutschland



ekd.de/top5



Wir suchen die Top 5
für das neue Gesangbuch.

DRÖST Party-Service

ESSEN AUF RÄDERN

Wir liefern Ihnen
Mittagessen frisch zubereitet
7 Tage die Woche in Salzgitter Bad.
Fragen Sie nach unserem Speiseplan.
(Nur auf Vorbestellung)

Party-Service Dröst

Zur Finkenkuhle 41

38259 Salzgitter Bad

Tel.: 05341- 2239341

E-Mail: info@bratenland.de

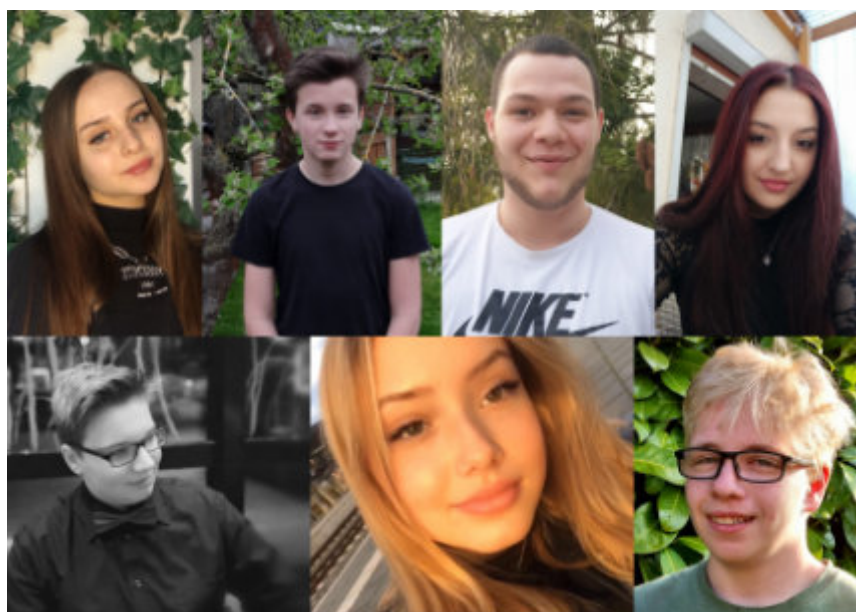


Konfirmation 2021



Konfirmanden 30. Mai 2021

1.	Eric	Achenbach
2.	Pia	Maue
3.	Susan-Tracy	Mäuselein
4.	Christin	Schoof
5.	Sophie Roxanne	Unterberg



Konfirmanden 06. Juni 2021

1.	Bastian	Erb
2.	Lilly	Herzig
3.	Eveline	Höche
4.	Luise Charlotte	Kringer
5.	Jan-Malte	Laudan
6.	Torben	Prause
7.	Liam	Seibel
8.	Kjell	Strüver

AUS DER GEMEINDE HEILIGE DREIFALTIGKEIT



Konfirmanden 12. September 2021

1.	Xandro	Beu
2.	Sedrik Kieren	Conrad
3.	Kimberly Sofie	Fickert
4.	Philipp Simon	Flecks
5.	Lilli	Möbius-Burgdorf
6.	Florian Lukas	Müller
7.	Alicia	Schmidt
8.	Niclas	Sparenberg
9.	Emily Vanessa	Steiner
10.	Nike	Voigt
11.	Bennet	Walter

Konfirmanden 26. September 2021

1.	Olivia	Abel
2.	Jella	Baumgarten
3.	Renée	Buck
4.	Fynn Ole	Dreyer
5.	Lenya	Dreyer
6.	Jana	Frank
7.	Till	Friedrichs
8.	Felix	Fuhrmann/Spintig
9.	Tabea	Klinger
10.	Tim	Krügner
11.	Fiona	Lemke
12.	Emily	Magnus
13.	Charleen Celine	Martong
14.	Lene	Müller
15.	Maximilian	Nehlich
16.	Lara Josephine	Prollius
17.	Claas	Schäfer
18.	Christina Darleen	Schneider
19.	Alexandra Katrin	Springer
20.	Evelyn	Thiessen
21.	Lasse	Westermann





Mit Anstand und Abstand, gemeinsam mit Gott

Erstmals wurde die ACM-Demofahrt als Live-Stream angeboten



Wie beschreibt man eine Veranstaltung, die es eigentlich nicht gab? Die traditionelle Demo- und Gedenkfahrt der ACM Braunschweig, konnte aufgrund der hohen Inzidenzwerte auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Der große Konvoi von Salzgitter-Lebenstedt nach Braunschweig mit anschließendem Gottesdienst, in dem den tödlich verunfallten Motorradfahrer*Innen der vergangenen Saison gedacht wird, war leider in gewohnter Form nicht umsetzbar. Die ACM wäre allerdings nicht die ACM, wenn es nicht doch einen Weg gegeben hätte, wie wir **mit Anstand und Abstand - gemeinsam mit Gott** unseren Weg gefunden hätten. Manchmal müssen eben auch Biker*Innen neue Wege befahren und ausprobieren. Daher entschieden wir uns, die **Demofahrt für Partnerschaft im Straßenverkehr** sowie den anschließenden **Gedenkgottesdienst** digital als Live-Stream anzubieten.

Wie sich herausstellte, ist die Planung einer Veranstaltung mit 25 Teilnehmern, unter Einhaltung strengster Hygienevorschriften, samt Übertragung im Internet deutlich aufwändiger als die ‚klassische‘ Planung des Verkehrssicherheitstages mit Demo und Gottesdienst für tausende Biker*Innen. Doch davon ließen wir uns nicht abschrecken! Nach langem Bangen, ob wir nicht doch endgültig jede präsentische Version unserer Demo absagen müssen, wurde uns die Freigabe durch die Versammlungsbehörde erteilt und bestätigt. Dabei bekamen wir auch die schöne Rückmeldung, dass aus Sicht der Behörde unser Konzept auch bei noch höheren Inzidenzwerten durchführbar gewesen wäre.



Große Unterstützung erfuhren wir dabei sowohl von unserem Hauptsponsor, der Sparkasse Braunschweig, als auch von den beteiligten Organisationen, Polizei, Verkehrswacht und Johanniter. Diese ermöglichten es uns, mit wenigen Teilnehmern eine Mini-Demo zu fahren, diesmal – passenderweise „verkehrstherum“ – von Braunschweig nach Salzgitter-Bad. Gemeinsam mit vier Biker*Innen von B.A.C.A. (Bikers Against Child Abuse) sowie einem Vertreter der MTAS Nord (Motorrad Tourguides Assistenz Service) überführte die ACM, gesichert und begleitet von Polizei, Verkehrswacht und Johannitern, die Kreuze der verunglückten Motorradfahrer*innen der Saisons 2019 sowie 2020 in die Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit, Salzgitter-Bad. Der Kreuzwagen stand für ca. 2 Stunden an der Straße vor der Kirche, um Biker*Innen und Gruppen die Gelegenheit zu bieten, die Kreuze in Vorbeifahrt zu grüßen und damit den Verunfallten die Ehre zu erweisen.

Parallel dazu ging der Live-Stream online. Die aufgezeichnete Fahrt von

Braunschweig nach SZ-Bad wurde (mit zeitlichem Versatz) ausgestrahlt. Anschließend wurden die Video-Botschaften und Grußworte eingespielt, die wir von befreundeten Organisationen und Personen erhielten. Hier gilt unser Dank allen, die sich auf dieses neue Format eingelassen und sich mit einem Video beteiligt haben! Die Resonanz war überwältigend positiv, so dass wir Videos von OB Klingebiel und Landesbischof, vier Präpsten der Region, Polizeipräsident sowie Vertreter der Polizeipräsidien Braunschweig und Salzgitter, der Verkehrswacht, Johanniter und der GCM (Gemeinschaft Christlicher Motorradfahrer*Innen), B.A.C.A. uvm. erhielten. Damit zeigt sich einmal mehr, dass **Gemeinsamkeit trotz Abstand** möglich ist!

Im Anschluss an die eingespielten Videos wurde der Gedenkgottesdienst übertragen, der live in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit stattfand. Eröffnet wurde er mit dem Aufstellen der 22 Holzkreuze in der Kirche. Alle Anwesenden halfen, jeweils ein Kreuz vom Kreuzwagen zu nehmen und in den Altarraum der Kirche

AUS DER GEMEINDE HEILIGE DREIFALTIGKEIT



zu bringen – ein Moment, der jeder*m sehr bewusst machte, dass jeder Name, den man in Händen hält, für ein tragisches Lebensende steht.

Andrea und Ulf Below (Pfarrer der HDF sowie Motorradfahrerseelsorger der ACM Braunschweig) gestalteten gemeinsam den Gottesdienst, in dem sie davon sprachen, wie wichtig **Anstand und Abstand** in diesen Zeiten bleiben, wir dabei jedoch **nicht allein** sind – es müssen vielleicht neue Wege gefunden werden, um Nähe zueinander auszudrücken, doch es gibt sie und Gott begleitet uns stets dabei. Wie wichtig dieser Beistand ist, wurde allen besonders bewusst, als die Unfallberichte der Verstorbenen vorgelesen und die Kerzen vor den Kreuzen entzündet wurden. Gänsehaut, Nachdenklichkeit, Mitfühlen mit den Angehörigen und Freunden, die geliebte Menschen verloren haben; der Gedanke daran, womöglich einmal den Namen einer eigenen geliebten Person lesen zu müssen ... ein äußerst bewogen-

der Moment, der jeder*m vor Augen führte, wie wichtig **Partnerschaft und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr** – eigentlich überall – sind.

Letztlich gab es die ACM-Demofahrt mit anschließendem Gedenkgottesdienst also doch, wenn auch in einem neuen, (vornehmlich) digitalen Gewand. Als ACM haben wir es geschafft, mit neuen, ungewöhnlichen Ideen, langjährige Traditionen erfolgreich weiterzuführen. Dankenswerterweise haben wir mit der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit einen Ort gefunden, der offen ist für innovative und kreative Ideen. Durch den angebotenen Live-Stream konnten wir den **letzten Samstag im April** also doch gemeinsam erleben, ohne den Anstand und Abstand – und damit Euch – zu gefährden. Für das nächste Jahr, wünschen wir uns von Herzen, wieder das Treffen auf dem Platz, die gemeinsame Fahrt und das gemeinschaftliche Innehalten im Gedenkgottesdienst. Dennoch wollen

wir auch eine Live-Übertragung anbieten, um all jenen die Gelegenheit der Teilnahme zu ermöglichen, die uns an diesem Tag nicht persönlich vor Ort begleiten können – oder den Tag nochmal „nachschaun“ wollen.

Unser Dank für die mediale Unterstützung und professionelle Technik gilt Tizian Roth und Lukas Reske (Ratsgymnasium Salzgitter), ohne die unsere Veranstaltung nicht just-in-time ihren Weg ins Netz gefunden hätte. Wer sich den **Live-Stream (erneut) anschauen** möchte, findet diesen über den **YouTube-Kanal der ACM Braunschweig** oder unsere **Homepage www.acm-bs.de**.

Mit der linken Hand grüßt

Tina Wachter
stellv. Vorsitzende der
ACM Braunschweig



ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENCREIS

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Heike Glomba
0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Ursula Freytag
0 53 41 / 3 60 83

SENIORENNACHMITTAG IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

Noah
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Montags, 10:00 Uhr
Hannelore Jahnel
0 53 41 / 3 67 94

SENIORENTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Termine nach Absprache
Rüdiger Ludwig
0 53 41 / 39 19 00

SENIORINNGYMNASTIK

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, außer in den Schulferien
14:30 Uhr nach Absprache
Evangelische Familienbildungsstätte
0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode
Treffen nach Vereinbarung
Claudia Gluth
01 51 / 12 23 93 63
Laura Schmidt
01 51 / 26 59 43 50

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

St. Mariae-Jakobi
findet zurzeit Corona-bedingt nicht statt
Petra Kubitz
0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstags, nach Vereinbarung
Andrea Below
0 53 41 / 8 76 87 81

KINDERKIRCHE

Heilige Dreifaltigkeit
Samstags 9:30 - 12:00 Uhr
Nach Absprache

KRABELGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, nach Vereinbarung
Kerstin Bendisch-Franz
0 53 41 / 3 62 30

KIRCHENMÄUSE

Heilige Dreifaltigkeit
Samstags 10:00 Uhr
nach Absprache

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMATION

Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2021
05.06 / 06.06 / 13.06.
Ansprechpartner:
Pfarrerin Ulrike Scheibe
0531 / 6 17 31 55

JUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Treffen nach Vereinbarung
Sarina Langkopf 848724

KONFIRMATION

Heilige Dreifaltigkeit
12.09. / 26.09.

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Arche 4
nach Absprache
Pfarrerin Ulrike Scheibe
0 53 1 / 61 73 155

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE- VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Gitter und Hohenrode
Dienstag, 19:00 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Hans Kasinger
0171 / 12 16 998

KIRCHENVORSTAND

Noah
KV- Sitzungen
Dienstags oder Mittwochs, 19:15 Uhr
23.06. / 20.07.
In der Arche 4
Vorsitzende Beate Köbrich
0 53 41 / 39 83 55

BESUCHSDIENST

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
Treffen nach Absprache
Martin-Luther-Platz 6
Nina Knischewski

FRAUENTREFF

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Noah
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Volker Reschke
0 53 41 / 3 73 93

NÄHKURS

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KIRCHENVORSTAND

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Dienstags, 19:00 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Vorsitzende Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Termine nach Absprache
Rüdiger Ludwig 0 53 41 / 39 19 00

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 16:30 Uhr
Treffen nach Absprache
Gerd Tammling
0 53 41 / 7 05 02

GRUPPE MITEINANDER

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Termine nach Absprache
Brigitte Hornig
0 53 41 / 39 14 55

KIRCHENVORSTAND

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 19:00 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 17:30 Uhr
Jeden vierten Dienstag im Monat
nach Absprache
Gudrun Münch
0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwoch, 19:30 Uhr
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
nach Absprache
Waltraud Baumann
0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 09:30 Uhr, nach Absprache
Gemeindebüro
0 53 41 / 3 22 65

KAFFEERUNDE

Heilige Dreifaltigkeit

Sonntags 15:00 Uhr
Einmal monatlich nach Absprache

GLAUBENSKURS

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache
Pfarrer Ulf Below

YOGA

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstags, 18:30 Uhr
24.06. - 10.08.
02.09. / 09.09.
weitere Termine werden bekanntgegeben
Frau Keuenhoff

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeinderaum Christuskirche Gitter

Waltraud Schulz
0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH

Gemeindehaus Gnadenkirche

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Renate Krämer
0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6

Termine nach Absprache
Margot Bischoff
0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs um 14:30 Uhr
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
11.08. / 08.09.
(mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

KAFFEPAUSE

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 14:30 Uhr
Jeden ersten Mittwoch im Monat
04.08. / 01.09.
(mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜR MICH

Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 18.09., 14:30 Uhr
(mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

STULLENKINO

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

MUSIK

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeinderaum Kirche Gitter

Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche

Freitags, 19:30 Uhr
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Donnerstags, 19:30 Uhr
Termine nach Absprache
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56

Freitags, 19:30 Uhr
Termine nach Absprache
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

GITARRENKURS

Heilige Dreifaltigkeit

nach Absprache
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

GITARRENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:00 Uhr
außer in den Schulferien
nach Absprache
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit

Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 17:30 Uhr
außer in den Schulferien
nach Absprache
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
nach Absprache
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit

Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR

ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN

Noah, Arche 4

Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Rolf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER)

DONNERSTAGSGRUPPE

SMJ, Altstadtweg 6

Donnerstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Gottfried 0 53 41 / 1 76 66 40

REDAKTIONSTREFFEN EFA 30

Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstag 15.07.2021, 17:00 Uhr

**sämtliche Termine unter Vorbehalt
oder nach Absprache**

Ansprechpartner für den Pfarrverband

■ GESCHÄFTSFÜHRUNG

PfarrerIn Ulrike Scheibe
Tel. 05 31 / 6 17 31 55, ulrike.scheibe@lk-bs.de

■ 1. VORSITZENDE

Beate Köbrich
Tel. 0 5 341 / 39 83 55, beate.koebrich@t-online.de

■ 2. VORSITZENDER

Thomas Voigt
Tel. 0 53 41/ 1 86 10 49, ktvoigt@t-online.de

■ PFARRVERBANDSBÜRO

Altstadtweg 6, Salzgitter-Bad

■ PFARRVERBANDSSEKRETÄRIN

Petra Kubitza
Tel. 0 53 41 / 8 16 20
Fax 0 53 41 / 81 62-31
salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de

Ansprechpartner für die Heilige Dreifaltigkeit

■ PFARRER

Geschäftsführung

Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

■ KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender: Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49
ktvoigt@t-online.de
ulf.below@online.de

■ GEMEINDELEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift

Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad

Homepage

www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de

Email

kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Pfarramt

Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28
ulf.below@online.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h /

Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h

Anja Meyer

0 53 41 / 3 22 65

Fax 0 53 41 / 90 47 28

dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de

Kirchenvogt

Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34

Außenanlagen

Andreas Kuttig

Förderverein Lichtblick e.V.

Kirsten Brunke

kirsten.brunke@gmx.de

■ KINDERGARTEN

Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30
kita-hubertusstrasse@arcor.de

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten

Hartmut Schirner 0 53 41 / 3 27 98

schirbau@kabelmail.de

Gemeindebrief

birgit.holst@t-online.de

■ GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du?

Ulf Below

0 53 41 / 3 57 28

ulf.below@online.de

■ ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften

Heinrich Holzenkämpfer

0 53 41 / 3 82 07

h.f.holzenk@web.de

Weltladen

Hans-Günter Gerhold

0 53 41 / 3 72 75

gerhold@gymzsbad.de

■ SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg

Nord LB, Salzgitter Lebenstedt

Konto-Nr. 38 082 50

BLZ 250 500 00

HH-St. 706.0100.2217

IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50

BIC NOLADE2HXXX

Ansprechpartner für Gitter und Hohenrode

■ PFARRERIN

Geschäftsführung

Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55
Sprechstunde nach telefonischer
Vereinbarung

■ KIRCHENVORSTANDS-VORSITZENDER

Hans Kasinger
0 53 41 / 3 85 85

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Goslar/Harz
IBAN DE57 2685 0001 0070 0011 69
BIC NOLADE21GSL

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse

38259 Salzgitter / OT Hohenrode
Am Gutshof 9

Telefon

0 53 41 / 3 85 85

Email

gitter.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten

Di und Do 09:00-11:00h

■ KÜSTERIN

Lisa Kabisch 0160 / 635 81 33

■ POSAUNENCHOR

Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

Ansprechpartner für St. Mariae-Jakobi

- **PFARRER**
Geschäftsführung
Christoph Berger
0 53 41 / 81 62-0
christoph.berger@lk-bs.de
- **KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE**
Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23
stefanie.kraus@lk-bs.de
- **GEMEINDEBÜRO**
Adresse
Altstadtweg 6
Pfarramtssekretärin
Petra Kubitz
Telefon 0 53 41 / 81 62-0
Fax 0 53 41 / 81 62-31
Email
mariae.sz.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr
Mi auch 13:00-17:00 Uhr
- **KINDERGARTEN**
Blütenweg 5
0 53 41 / 3 11 06
mariae.sz.kita@lk-bs.de
Leitung: Kerstin Kreismer
Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr
- **EV. ALTSTADTFRIEDHOF**
Nord-Süd-Straße
Friedhofsgärtner:
Michael Sobol
Kontakt über das Pfarrbüro
- **PROPSTEIKANTORIN**
Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71
- **KÜSTERIN**
Frieda Michejkeno
0 53 41 / 3 70 87
- **BANKVERBINDUNG**
Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine
BLZ 259 501 30
Konto 70000 0195
IBAN DE95 2595 0130 0070 0001 95
BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für Noah

- **PFARRERIN**
Geschäftsführung
Dagmar Janke
Postadresse:
Martin-Luther-Platz 4
0 53 41 / 90 47 61
dagmar.janke@lk-bs.de
- **KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE**
Beate Köbrich,
0 53 41 / 39 83 55
beate.koebrich@t-online.de
- **GEBÄUDE**
Gnadenkirche
Adresse: Burgstr. 40
Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule
Martin-Luther-Kirche
Adresse: Martin-Luther-Platz 4
Buslinien 610 und 612,
Haltestelle: Martin-Luther-Platz
- **GEMEINDEBÜRO**
Heike Glomba
Homepage
www.noah-sz-bad.de
Postadresse
Martin-Luther-Platz 4
Telefon
0 53 41 / 3 42 80
Email
noah.sz.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h
Fr 09:00-12:00h
- **KÜSTER**
Martin-Luther-Kirche
Olaf Kunze
0179 / 538 24 47
Gnadenkirche
Carmen Longwitz
0160 / 977 087 90
Außengelände Gnadenkirche und Rasselbande
Julia Hapke-Mittendorf
0 53 41 / 90 56 69
- **KINDERGÄRTEN**
Ev. Kindertagesstätte KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
Martin-Luther-Platz 5 A
0 53 41 / 39 19 99
noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de
Ev. Kinderkrippe KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
0 53 41 / 876 06 70
Ev. Familienbegegnungshaus Rasselbande
Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 12 (Wichtelbande)
0 53 41 / 39 54 23
Burgstraße 43 (Hauptgebäude)
(im Gebäude der Steinbergschule)
0 53 41 / 847 93 90
noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de
- **BANKVERBINDUNG**
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
BLZ 259 501 30
Konto 7000 5848
IBAN DE45 2595 0130 0070 0058 48
BIC NOLADE21HIK



Zeit

Die Zeit, sie fragt nicht nach der
Uhr,
bleibt niemals steh'n, ist einfach
nur

Zeit. Zeit, die uns gegeben,
in der wir Zeitlang leben.
Das Leben schaut nicht auf die
Zeit.

Es lebt, vergeht, was nach ihm
bleibt,
ist Zeit. Endlose Weiten
in Tiefen, Höhen, Breiten.
Die Zeit ist nur mit Zeit gefüllt,
die Welt ist in sie eingehüllt.
Der Mensch kann sie nicht fassen,
müht sich, sie los zu lassen ...
Zeitlos leben, denken, handeln,
zwanglos durch die Tage wandeln
-

Davon träumt ein jedermann,
der mit Zeit nicht umgeh'n kann!

Anemone von Berg

Pfarrer und Pfarrerrinnen des Pfarrverbandes:

- Pfarrer Ulf Below, Tel. 05341 / 3 57 28
- Pfarrer Christoph Berger, Tel. 0 53 41 / 81 62-0
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61
- Pfarrerin Ulrike Scheibe, Tel. 0531 / 6 17 31 55